



TORAH OHR • PARSHAS MIKEITZ • MAAMAR 12

ביאור על הנ"ל

Eine Erklärung des Vorangehenden



Es gibt zwei Lampen: die Seele und die mitzvah. In jeder zieht ein begrenzter Docht Öl herauf, dessen Wurzel in Tohu [Chaos] liegt: den menschlichen Intellekt und die physischen Dinge dieser Welt. Das Verbrennen dieses Öls wird zu einer Liebe und einem Aufstieg jenseits jedes Maßes; dieser Aufstieg von unten zieht „die Tora ist Licht“ herab – das unendliche Licht (Or Ein Sof) oberhalb der Einschränkung (Tzimtzum), das in dieser Welt offenbart wird.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/12/

KERNGEDANKE

Es gibt zwei Lampen: die Seele und die mitzvah. In jeder zieht ein begrenzter Docht Öl herauf, dessen Wurzel in Tohu [Chaos] liegt: den menschlichen Intellekt und die physischen Dinge dieser Welt. Das Verbrennen dieses Öls wird zu einer Liebe und einem Aufstieg jenseits jedes Maßes; dieser Aufstieg von unten zieht „die Tora ist Licht“ herab – das unendliche Licht (Or Ein Sof) oberhalb der Einschränkung (Tzimtzum), das in dieser Welt offenbart wird.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Diese Biur erklärt den vorangehenden Maamar über „Wer erhebt sich, um zu sitzen, wer erniedrigt sich, um zu sehen“. Sie legt zwei Einführungen dar. Öl, das aus allem gewonnen werden kann, steht für die in allen Dingen verborgene Weisheit (Chochmah), und gewöhnliches Öl ist der menschliche Intellekt von Nogah [dem leuchtenden Bereich]. Die Einschränkung (Tzimtzum) verbarg das unendliche Licht, damit der Dienst des Menschen, vor allem die mit Bittul (Selbstaufhebung) gelernte Tora, dieses Licht unten so offenbaren würde, wie es vor der Schöpfung war – wie Rav Yehudah es sogar in Nezikin zu tun suchte. Dann beschreibt der Maamar zwei Lampen. In der Lampe der Seele ist die G-tliche Seele der Docht, eine abgemessene Linie, und der geläuterte Intellekt das Öl; in Tohu wurzelnd, wird dieses Öl zu der Liebe „mit all deinem me'od“, die nur eine Seele in einem Körper erreichen kann. Wie Feuer gibt diese Liebe sich grenzenlos weiter und wird deshalb Licht genannt. In der Lampe der mitzvah ist die mitzvah der Docht und ein umfassendes Licht, das die Seele und die physischen Gegenstände der mitzvos emporhebt. Das zusätzliche Yud von HaMagbihi ist das Yud, das die mitzvah in Malchus hineinzieht und Malchus zu seiner Quelle erhebt; HaMashpili lir'os bezeichnet die Offenbarung der Tora, klar wie das Sehen.

GLIEDERUNG

1 Öl ist Weisheit

¶1–3

Die erste Einführung: Öl kann aus allem gewonnen werden, weil Chochmah in allem bekleidet ist; heiliges Öl stammt aus der überirdischen Chochmah, alles übrige Öl aus Nogah, dem menschlichen Intellekt.

2 „Die Tora ist Licht“

¶4–10

Die zweite Einführung: Die Einschränkung im Malchus des Unendlichen (Ein Sof) besteht, damit die mit Bittul gelernte Tora das Licht aus der Zeit vor dem Tzimtzum unten offenbart – sogar in Nezikin, wie Rav Yehudah es tat.

- 3 Die Lampe im Allgemeinen** ¶11-12
Der Docht ist die nach dem Tzimtzum gezogene Maßlinie; das Licht auf ihm ist das maßlose Licht der Tora, das durch das Verzehren des Öls wirksam wird.
-
- 4 Die Lampe der Seele** ¶13-15
Die G-tliche Seele ist der Docht und die intellektuelle Seele von Nogah das Öl; in Tohu wurzelnd, wird das Öl zu Feuer, und Tikkun [Ordnung] wird aus Tohu aufgebaut.
-
- 5 Warum es Licht genannt wird** ¶16-24
Die Liebe jenseits der Gefäße der Seele, „mit all deinem me’od“, die nur durch den Körper erreicht wird, gibt sich wie Feuer grenzenlos weiter; sie ist Or Chozer (zurückkehrendes Licht), das seinerseits „die Tora ist Licht“ herabzieht.
-
- 6 Die Lampe der mitzvah** ¶25-28
Seele und mitzvah brauchen einander; die mitzvah ist der Docht und ein umfassendes Licht, das die intellektuelle Seele und die physischen Gegenstände der mitzvos zum unendlichen Licht erhebt.
-
- 7 Das Yud von HaMagbihi** ¶29-35
Das zusätzliche Yud ist das Yud, das die mitzvah in Malchus hineinzieht, Dalet in Hei verwandelt und Malchus erhebt; das yehi des Zohar und das Fundament (Yesod) von Abba [Vater] erklären dieses untere Yud.
-
- 8 Lashaves: Sitzen als König** ¶36-38
Der Aufstieg begründet Malchus in der Haltung des Sitzens, der Haltung der Könige: Der Körper ist herabgesenkt, die Füße sind über die Erde erhoben.
-
- 9 HaMashpili lir’os** ¶39
Die zweite Hälfte des Verses lautet „Die Tora ist Licht“: Das unendliche Licht wird in der schriftlichen und mündlichen Tora so klar wie das Sehen offenbart, jenseits der Liebe, die aus dem Hören hervorgeht.
-

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Einschränkung (Tzimtzum) צמצום

Die Verbergung des unendlichen Lichts im Malchus des Unendlichen, wodurch ein freier Raum für die Welten entsteht. Sie betrifft allein das Licht und besteht nur aus der Sicht der Welten; ihr Zweck ist, dass der Dienst des Menschen das Licht unten so offenbart, wie es zuvor war.

Bittul (Selbstaufhebung) ביטול

Vor G-tt aufgehoben zu sein und dennoch zu bestehen. Offenbarer Bittul ist das, was der Maamar „Licht“ nennt: das unendliche Licht ist unten so gegenwärtig, wie es oben ist.

Maßlinie (Kav haMiddah) קו המדה

Die dünne Linie des Lichts, die nach dem Tzimtzum herabgezogen wird und Licht in abgemessenem Maß gibt. Sie ist der Docht der Lampe und die abgemessene Liebe der G-tlichen Seele; der Zohar nennt sie botzina deKardina, eine Lampe der Finsternis.

Kelipas Nogah קליפת נוגה

Der „leuchtende“ Bereich, der weder gänzlich heilig noch gänzlich böse ist und aus dem der menschliche Intellekt und die physischen Gegenstände stammen. Er ist das Öl der Lampe, und seine Wurzel liegt in Tohu.

Tohu und Tikkun תהו ותקון

Tohu verfügte über überströmendes Licht in Gefäßen, die für sich allein standen, eines unter dem anderen, und zerbrachen; in Tikkun wird das Licht maßvoll entlang von Linien herabgezogen und wechselseitig einbezogen. Tikkun wird aus Tohu selbst aufgebaut.

„Mit all deinem me'od“ בכל מאדך

Liebe und Ehrfurcht jenseits der Gefäße der Seele, im Verhältnis zum Menschen unbegrenzt, für sich genommen jedoch begrenzt. Sie wird durch Teshuvah in dieser Welt erreicht und zieht das wahrhaft unbegrenzte unendliche Licht herab.

Or Chozer (zurückkehrendes Licht) אור חוזר

Licht, das von unten aufsteigt, aus der Läuterung von Kelipas Nogah: die große Liebe des me'od, die ihrerseits das unendliche Licht herabzieht.

Or Makif (umfassendes Licht) אור מקיף

Ein Licht, das zu groß ist, um im Inneren gehalten zu werden, und das das umgibt, was es emporhebt. Die mitzvos ziehen es als Gewänder um die Seele herab.

Das Yud im Hei יו"ד שבתוך הה"א

Malchus allein ist ein Dalet, „das nichts Eigenes besitzt“; die mitzvah zieht ein Yud in es hinein, macht daraus ein Hei und erhebt es zum Malchus des Unendlichen (Ein Sof). Dies ist das zusätzliche Yud von HaMagbihi.

ABSCHNITT 1 • 11-3

Öl ist Weisheit

1 ביאור על הנ"ל

Erläuterung des Vorstehenden

Diese Überschrift kennzeichnet den Maamar als Biur, als eine Erläuterung, die den unmittelbar vorhergehenden Maamar in Torah Ohr erneut aufgreift, in dem der Vers „Der sich erhebt, um zu sitzen“ ausgelegt wurde. Sie vertieft die Themen jenes Maamars; den Manuskripten zufolge wurden beide an Schabbos Chanukah 5567 (1806) gesagt.

2 להבין ביאור הדברים ע"פ המגביהי לשבת² כו'. הנה צריך להקדים שני הקדמות. הא' מ"ש בפרדס³ הטעם שמכל הדברים נוכל להוציא שמן.

Zum Verständnis der Erklärung der Angelegenheit anhand von [dem Vers] „Der sich erhebt, um zu sitzen“, usw.: Zunächst müssen zwei Einführungen vorangestellt werden. Die erste ist, was im Pardes geschrieben steht: der Grund, warum wir aus allen Dingen Öl gewinnen können,

Der Biur soll die vorherige Erörterung des Verses „Der sich erhebt, um zu sitzen“ (Tehillim 113:5) erklären und beginnt mit zwei Einführungen. Die erste stammt aus dem Pardes (Pardes Rimonim, dem klassischen Werk der Kabbala von R. Moshe Cordovero), das fragt, warum aus jeder Substanz Öl gewonnen werden kann. In Likkutei Torah, Shelach, bringt der Alter Rebbe dieselbe Lehre: Aus allem kann Öl gewonnen werden, sogar aus Steinen, weil „Du hast sie alle in Weisheit gemacht“. Die Weisheit (Chochmah) ist daher in jedem geschaffenen Ding eingekleidet, und Öl steht für diese Chochmah.

כמו שעושין בתקון הרפואות. הוא לפי שכולם בחכמה עשית⁴ ונמצא בכל הדברים מלוכש בחינת חכמה זהו בחינת השמן שהוא בחי' חכמה

wie es bei der Zubereitung von Heilmitteln geschieht. Das liegt daran, dass „Du hast sie alle in Weisheit gemacht“, sodass in allen Dingen die Ebene der Weisheit (Chochmah) eingekleidet ist; dies ist die Ebene des Öls, das die Ebene der Chochmah ist,

Aus allem kann Öl gepresst werden, wie es bei der Zubereitung von Heilmitteln geschieht, weil Tehillim sagt, dass G-tt alles „in Weisheit“ gemacht hat. Chochmah ist daher in jedem geschaffenen Ding eingekleidet, und Öl, der verborgene Reichtum, der aus einer Substanz gewonnen werden kann, steht für diese Chochmah. Eine Ergänzung, die in Torah Ohr (110d) abgedruckt ist, fügt hinzu, dass Chochmah allein beim Zerbrechen der Gefäße nicht zerbrach. Ihr Licht bleibt daher in jedem einzelnen Ding und erhält es am Leben.

כמ"ש בזוהר דיין הוא בינה ושמן חכמה. ולכן כתיב אשה חכמה מתקוע⁵ כי תקוע אלפא לשמן.^{6,7}

wie im Zohar geschrieben steht, dass Wein Binah (das Verständnis) und Öl Chochmah ist. Daher steht geschrieben: „eine weise Frau aus Tekoa“, denn „Tekoa steht an erster Stelle für Öl“.

Der Zohar ordnet Wein der Ebene des Verständnisses (Binah) und Öl der Chochmah zu. Deshalb stammte die „weise Frau“, die Yoav holen ließ, aus Tekoa, einer Stadt, die die Mishnah als führend in Bezug auf Öl bezeichnet: Weisheit und Öl gehören zusammen.

3 והנה שמן הטוב ושמן המשחה^{8,9} הוא בחכמה דקדושה שבע"ס [שבעשר ספירות] עליונות. וע"ז נאמר כשמן

הטוב¹⁰ כו' זקן אהרן כו'

Nun sind das gute Öl und das Salböl in der Weisheit (Chochmah) der Heiligkeit, die in den zehn oberen g-tlichen Attributen (Sefiros) liegt. Und darüber heißt es: „Wie das gute Öl“ usw., „der Bart Aharons“ usw.

Die edelsten Öle, „das gute Öl“ und das Salböl des Heiligtums, stammen aus der Chochmah der Heiligkeit in den zehn oberen Sefiros. Tehillim beschreibt, wie „das gute Öl“ auf „den Bart Aharons“ herabfließt – ein Bild dafür, wie heilige Weisheit nach unten fließt.

וכמ"ש בזוהר ויקרא ופ' אמור.¹¹ אבל שאר כל השמנים הם מנוגה ובנוגה הוא בחי' חכמה שבשכל

אנושי.¹²

wie im Zohar, [Parschas] Vayikra und Parschas Emor, geschrieben steht. Alle anderen Öle aber stammen aus Nogah (dem leuchtenden Bereich), und in Nogah liegt die Ebene (Bechinah) der Chochmah, die dem menschlichen Intellekt angehört.

Der Zohar zu Vayikra und zu Emor wird hierfür angeführt. Alle anderen Öle stammen aus Nogah, dem „leuchtenden“ Bereich, der weder ganz heilig noch ganz böse ist; die Weisheit von Nogah ist der gewöhnliche menschliche Intellekt. Manuskripte dieses Biur (dieser Erläuterung) fügen hinzu, dass sogar Olivenöl aus Nogah stammt und nur das Salböl aus der heiligen Chochmah kommt.

ABSCHNITT 2 • 14-10

„Die Tora ist Licht“

4 והקדמה השנית הוא פ"י מ"ש ותורה אור.¹³ כי הנה פ"י אוא"ס [אור אין סוף] הוא מל' דא"ס שבה כל הצמצום הנז' [הנזכר] בתחלת ספר עה"ח [עץ החיים].¹⁴ שנעשה בחי' צמצום בהאור להיות נעשה מקום פנוי וחלל שהכל הוא באוא"ס [באור אין סוף] בהאור דוקא.

Die zweite Einleitung ist die Bedeutung der Worte: „und die Tora ist Licht“. Denn die Bedeutung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) ist die Königsherrschaft (Malchus) des Unendlichen (Ein Sof), in der sich die gesamte Einschränkung (Tzimtzum) ereignete, die am Anfang des Buches Etz Chaim erwähnt wird: dass im Licht eine Einschränkung erfolgte, sodass ein freier Raum und eine Leere entstehen konnten. Denn all dies ist im Or Ein Sof, und zwar gerade im Licht,

Die zweite Einleitung erläutert die Worte „und die Tora ist Licht“ (Mishlei 6:23). Hier bedeutet „das unendliche Licht“ die Malchus des Unendlichen, die Ebene, auf der der Tzimtzum stattfand, der am Anfang von Etz Chaim beschrieben wird (die Lehren des Arizal, wie sie von Rabbi Chaim Vital niedergeschrieben wurden): Das Licht wurde zurückgezogen, um einen „freien Raum“ zu lassen, in dem endliche Welten existieren konnten. Der Alter Rebbe betont, dass sich die gesamte Einschränkung allein im Licht ereignete; die Ergänzungen zu Likkutei Torah über Vayikra (51b) greifen diese Anfangsworte von Etz Chaim auf und fragen, wie ein Zurückziehen das unendliche Licht überhaupt betreffen kann, da „Ich, Havayah, habe mich nicht verändert.“

5 ולא במהו"ע [במהותו ועצמותו] ממש ח"ו [חס ושלום]. והכוונה בצמצום זה הוא כדי שאח"כ ע"י עבודת האדם בעוה"ז שיתהווה ע"י צמצום זה יומשך להיות גלוי מל' דא"ס כמו קודם שנברא.

[und] nicht in Seinem eigentlichen Wesen und Seinem Sein selbst, G-tt behüte. Und die Absicht dieser Einschränkung (Tzimtzum) ist, dass danach durch den Dienst des Menschen in dieser Welt, die durch diese Einschränkung entsteht, [das Licht] herabgezogen wird, sodass die Königsherrschaft (Malchus) des Unendlichen (Ein Sof) offenbar wird, wie vor der Erschaffung [der Welt].

Die Einschränkung betrifft nur das Licht, niemals das eigene Wesen von G-tt. Ihr Zweck ist, dass der Mensch durch seinen Dienst an G-tt in der Welt, die der Tzimtzum ermöglicht hat, die Königsherrschaft (Malchus) des Unendlichen (Ein Sof) wieder zur Offenbarung herabzieht, so wie sie vor der Schöpfung war.

פ"י כמו שהאור הוא קודם הצמצום כך יהיה ממש הגלוי למטה שלא יסתיר הצמצום כלל.

Das heißt: So wie das Licht vor dem Tzimtzum ist, so genau wird die Offenbarung unten sein, so dass der Tzimtzum überhaupt nichts verhüllt.

Das Ziel ist, dass die Offenbarung unten genau so sein soll wie das Licht vor dem Tzimtzum. Dann würde die Einschränkung überhaupt nichts mehr verbergen.

6 וכמ"ש אני ראשון ואני אחרון¹⁵ ומבלעדי וגו'. פי' אני ראשון כמו שהיה קודם הצמצום ואני אחרון היינו כמ"ש ונשגב ה' לכדו כו'.

Wie geschrieben steht: „Ich bin der Erste und der Letzte, und außer Mir ...“ Das heißt: „Ich bin der Erste“ – so, wie [Er] vor der Einschränkung (Tzimtzum) war; und „Ich bin der Letzte“ bedeutet, wie geschrieben steht: „Und Havayah allein wird erhaben sein“ usw.

Der Vers von Yeshayahu „Ich bin der Erste und der Letzte“ wird als Beschreibung von Stufen der Offenbarung gelesen. „Der Erste“ ist G-tt, wie Er vor dem Tzimtzum war, und „der Letzte“ ist die Zukunft, wenn „Havayah allein erhaben sein wird“.

ומבלעדי היינו באמצעות שנעשה בחי' הצמצום וההסתר יהיה ג"כ אין לנו מלך אלא אתה שיהיה גלוי הבטול שלא יהיה הסתר והעלם. והמשכה זו היא ע"י התורה.

Und „außer Mir“ bezieht sich auf die Zwischenzeit, wenn die Ebene des Tzimtzum und der Verhüllung entstanden ist: Auch dann wird es heißen: „Wir haben keinen König außer Dir“, sodass das Bittul offenbar wird und es keine Verhüllung und Verborgtheit gibt. Diese Herabziehung geschieht durch die Torah.

Im Vers bedeutet umibaladai „und außer Mir [gibt es keinen G-tt]“; der Alter Rebbe liest es als die Zwischenstufe zwischen dem Ersten und dem Letzten: die gegenwärtige Welt des Tzimtzum und der Verhüllung. Auch hier ist das Ziel: „Wir haben keinen König außer Dir“ – Worte aus dem Gebet Avinu Malkeinu –, ein offenes Bittul, bei dem nichts G-tt verhüllt; und die Torah bewirkt dies.

וזהו ותורה אור שממשיך בחי' גילוי אוא"ס [אור אין סוף] כמו קודם הצמצום גם לאחר הצמצום. (וזהו מתניתין מלכתא המשכת גלוי מלכות דא"ס האור שלמעלה מהצמצום).

Und das ist die Bedeutung von „und die Torah ist Licht“: Sie zieht die Ebene der Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), wie es vor dem Tzimtzum war, auch nach dem Tzimtzum herab. (Und das ist die Bedeutung von „die Mishnah ist eine Königin“: die Herabziehung der Offenbarung der Königsherrschaft (Malchus) des Unendlichen (Ein Sof), des Lichts, das über dem Tzimtzum steht.)

Das ist die Bedeutung von „die Torah ist Licht“: Die Torah trägt die Offenbarung des unendlichen Lichts, wie es vor dem Tzimtzum war, in die Welt nach dem Tzimtzum. Die Klammer fügt hinzu, dass die Mishnah deshalb eine Königin genannt wird (malkesa): Sie zieht die Malchus des Unendlichen herab, das Licht über dem Tzimtzum.

וזהו ענין רב יהודא כולי תנויי בניזקין¹⁶ הוה והיי [והיה] פטור מן התפלה כוי לפי שהשתלשלות הם בחיי העולם והסתר

Und das ist die Angelegenheit von Rav Yehudah: „Das ganze Lernen betraf Nezikin“, und er war vom Gebet befreit usw. Denn die stufenweise Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) ist eine Sache der Verhüllung und Verborgenheit,

Der Talmud berichtet, dass zur Zeit von Rav Yehudah das ganze Lernen Nezikin galt, der Ordnung der Mishnah über Schäden; an anderer Stelle heißt es, er habe nur einmal in dreißig Tagen gebetet (Rosh Hashanah 35a), was der Maamar als Befreiung vom Gebet bezeichnet. Die Erklärung setzt bei dem Grundsatz an, dass die stufenweise Herabfolge der Welten ihrem Wesen nach Verhüllung bedeutet.

כמ"ש ישת חשך סתרו¹⁷ דזה קאי על התהוות בחי הכתר כי החכמ' [החכמה] נק' אור שהוא בחי גלוי

wie geschrieben steht: „Er machte die Finsternis zu Seinem Versteck.“ Dies bezieht sich auf das Entstehen der Ebene der Krone (Keser); denn die Weisheit (Chochmah) wird Licht genannt, da sie die Ebene der Offenbarung ist,

In Tehillim heißt es, G-tt habe „die Finsternis zu Seinem Versteck gemacht“, und der Alter Rebbe bezieht dies auf das Entstehen von Keser, der Ebene oberhalb des Intellekts. In Likkutei Torah, Tzav, erklärt er, dass diese Finsternis oberhalb der stufenweisen Herabfolge der Welten liegt und nur von unten her Finsternis genannt wird, weil kein Gedanke sie erfassen kann. Chochmah dagegen wird Licht genannt, weil sie die erste Offenbarung ist.

כמ"ש ראשית חכמ' [חכמה]¹⁸ ראשית הגלוי והכתר שלמעלה מן החכמה ואינו מאיר ומתגלה נק' אצלנו בשם חשך לפי שאינו מושג.

wie geschrieben steht: „Der Anfang der Weisheit“: der Anfang der Offenbarung. Und Keser, der über Chochmah steht und nicht leuchtet und nicht offenbar wird, wird von unserer Warte aus „Finsternis“ genannt, weil er nicht erfasst werden kann.

Im Vers heißt es: „Der Anfang der Weisheit ist die Ehrfurcht vor Havayah“; hier wird „der Anfang der Weisheit“ als „der Anfang der Offenbarung“ gelesen. Keser steht über Chochmah und leuchtet nicht offen; deshalb wird er von unserer Seite aus Finsternis genannt, schlicht weil wir ihn nicht erfassen können.

וכמ"ש בזהר פ' בראשית (דל"ב ע"א)¹⁹ (ועמ"ש ע"פ שחורה אני^{20, 21} כו' בענין שהתורה ניתנה אש שחורה ע"ג [על גבי] אש לבנה).

Wie im Zohar, Parshas Bereishis (Seite 32a), geschrieben steht. (Und siehe, was zum [Vers] „Ich bin schwarz“ usw. geschrieben steht, zum Thema, dass die Torah als schwarzes Feuer auf weißem Feuer gegeben wurde.)

Der Zohar zu Bereishis wird hierfür angeführt. Der Leser wird außerdem auf den Maamar zu „Ich bin schwarz“ in Likkutei Torah, Shir HaShirim, verwiesen, der von der Torah handelt, die als schwarzes Feuer auf weißem Feuer gegeben wurde; dort erklärt der Alter Rebbe, dass selbst Keser im Verhältnis zum Unendlichen über ihm Finsternis und „schwarzes Feuer“ genannt wird, während dieses als „weißes Feuer“ bezeichnet wird.

וגם לכן נק' הכתר חשך שהוא העלם לאו"ס [לאור אין סוף]²² והחכמה היא העלם הכתר שאינו מאיר כ"א ע"י החכמה נמצא החכמה מעלים ומסתיר על הכתר.

Und auch deshalb wird Keser Finsternis genannt: Es ist eine Verhüllung des unendlichen Lichts. Und Chochmah ist eine Verhüllung von Keser, der nur durch Chochmah leuchtet; daraus folgt, dass Chochmah Keser verhüllt und verbirgt.

Keser wird noch aus einem zweiten Grund Finsternis genannt: Es verhüllt das unendliche Licht. Auf dieselbe Weise verhüllt Chochmah Keser, der nur durch Chochmah leuchtet; so verhüllt jede Ebene diejenige, die über ihr steht.

ולכן נק' קו המדה בוצינא דקרדוניתא^{23, 24, 25} מלשון חטי קרדנייתא²⁶ שהוא ענין קדרות ושחרות לפי שצ"ל מדה וגבול עד כאן בחי' חכמה.²⁷

Und deshalb wird die Maßlinie (Kav haMiddah) Botzina deKardinusa genannt, nach dem Ausdruck „Weizen von Kardenaisa“ (Chitei Kardenaisa), der Dunkelheit und Schwärze bezeichnet; denn es muss ein Maß und eine Grenze geben: „Bis hierher reicht die Ebene der Weisheit (Chochmah)“,

Die Maßlinie, der Kav, der Grenzen setzt, wird im Zohar Botzina deKardinusa genannt. Der Alter Rebbe leitet diese Bezeichnung vom talmudischen Ausdruck „Weizen von Kardenaisa“ ab, der seiner Erklärung nach Dunkelheit und Schwärze bedeutet: Das Maß selbst, wenn man sagt: „Chochmah reicht nur bis hierher“, ist eine Art Dunkelheit. Ein Zusatz, der in Torah Ohr (107d) abgedruckt ist, erklärt, dass diese Maßlinie aus den Gevuros von Atik Yomin hervorgeht, der Quelle jedes Maßes und jeder Einschränkung.

7 וע"כ בחי' בינה כו'. שכ"ז [שכל זה] הוא חשך ולא אור. אבל אור הוא גלוי הבטול להיות אוא"ס [אור אין סוף] למטה כמו למעלה מהצמצום כו'.

[und] „bis hierher reicht das Verständnis (Binah)“ usw. All dies ist Finsternis und nicht Licht. Licht aber ist die Offenbarung der Selbstaufhebung (Bittul), sodass das unendliche Licht (Or Ein Sof) unten so gegenwärtig ist wie oberhalb des Tzimtzum usw.

Die Maßfolge geht Ebene für Ebene weiter: „Bis hierher reicht Binah“, und all diese abgemessenen Ebenen sind Finsternis, nicht Licht. Licht bedeutet in diesem Maamar die offenbarte Selbstaufhebung, in der das unendliche Licht unten genau so gegenwärtig ist wie oberhalb des Tzimtzum.

וכמו שהוא קמיה ית' שהצמצום אינו אלא לגבי העולמות כנודע. והיינו דוקא ע"י התורה מגלה עמקות מני חשך²⁸ ממעמקים קראתיך הוי"ה²⁹

so wie es vor Ihm, gesegnet sei Er, ist, denn der Tzimtzum betrifft, wie bekannt, nur die Welten. Und dies geschieht insbesondere durch die Torah: „Er offenbart Tiefes aus der Finsternis“; „Aus den Tiefen habe ich Dich angerufen, Havayah.“

Vor G-tt selbst verbirgt der Tzimtzum nichts; er besteht nur aus der Sicht der Welten. Diese verborgene Wahrheit wird insbesondere durch die Torah offenbart, wie die Verse sagen: „Er offenbart Tiefes aus der Finsternis“ und „Aus den Tiefen habe ich Dich angerufen, Havayah.“ Der Zohar (Bereishis 32a) liest Iyovs Vers so, dass die verborgenen höheren Ebenen nur aus der Finsternis heraus offenbart werden.

כי התורה היא בחי' חכמה שנמשכה ממלכות דא"ס (שהיא בחי' מו"ס [מוחא סתימאה] דעתיקא שבחי' כתר ועתיק נקי מלי דא"ס. וכנודע שמבחי' מלי דא"ק [דאדם קדמון] נעשה כתר לאצי')

Denn die Torah ist die Weisheit (Chochmah), die von der Königsherrschaft (Malchus) des Unendlichen (Ein Sof) herabgezogen wird (welche die Ebene des verborgenen Gehirns (Mocha Stima'ah) von Atik ist; denn die Ebene der Krone (Kesor) und Atik wird Malchus des Unendlichen genannt; und wie bekannt, wurde aus der Malchus von Adam Kadmon [dem Urmenschen] der Kesor [der Welt der] Emanation (Atzilus),

Die Torah ist Chochmah, die von der Malchus des Unendlichen herabgezogen wird. Die Klammer verortet ihre Quelle in der Mocha Stima'ah, dem „verborgenen Gehirn“, der verborgenen Chochmah von Atik, der inneren Ebene von Kesor: Kesor und Atik selbst werden Malchus des Unendlichen genannt. Außerdem erinnert sie daran, dass die Malchus von Adam Kadmon, der primordialen Ebene über allen Welten, zum Kesor von Atzilus wird.

ושם שורה אור א"ס ב"ה בבחי' לא שנית³⁰ ממש שאין שם העלם והסתר כלל. וכמ"ש יהי אור זו חכמה³¹ והכתר נקי אור.

und dort ruht das unendliche Licht, gesegnet sei Er, in der Weise von „Ich habe mich nicht verändert“, ganz und gar, denn dort gibt es keinerlei Verbergen oder Verhüllung. Und wie geschrieben steht: „Es werde Licht (Or)“ – dies ist Chochmah; und Keser wird Avir (Luft) genannt.

Dort ruht das unendliche Licht unverändert, wie in „Ich, Havayah, habe mich nicht verändert“, ohne jede Verhüllung. „Es werde Licht (Or)“ in der Torah bezieht sich auf Chochmah, während Keser, das nicht offen leuchtet, Avir, „Luft“, genannt wird; die beiden Wörter unterscheiden sich durch einen Buchstaben, ein Jod. In Likkutei Torah, Beha'aloscha, erklärt der Alter Rebbe, dass die Torah Licht ist, weil sie aus Chochmah stammt, die offenbartes Entzücken in sich trägt; dadurch offenbart die Torah das höhere Entzücken, das in den mitzvos verborgen ist.

ורב יהודה שהיה אדם גדול מאד³² היה יכול להמשיך בטול עליון ע"י שהיה בטל בעצמו בק"ש [בקריאת שמע] כי מן הק"ש [הקריאת שמע] לא היה פטור רק מן התפלה.³³

Und Rav Yehudah, der ein sehr großer Mann war, konnte den höheren Bittul herabziehen, indem er selbst beim Krias Shema im Zustand des Bittul war, also batel [in Selbstaufhebung]; denn vom Krias Shema war er nicht befreit, sondern nur vom Gebet.

Rav Yehudah, ein sehr großer Mann, konnte den höheren Bittul herabziehen, weil er selbst beim Rezitieren des Schma im Zustand des Bittul war. Der Maamar merkt an, dass er vom Gebet befreit war, nicht aber vom Schma.

8 ורצה להמשיך גם בנזיקין מקום הקליפות שהם ארבעה אבות נזיקין³⁴ שיהיה בלע המות לנצח³⁵ וכמו שיהי' [שיהיה] לע"ל [לעתיד לבוא] בעת תח"ה [תחיית המתים] שיחיו העצמות ויקרם עליהם עור³⁶ ובשר כמ"ש גבי עצמות דיחזקאל³⁷

Auch in die Nezikin, deren vier Hauptkategorien des Schadens den Bereich der Hüllen (Kelipos) darstellen, wollte er [es] herabziehen, damit „Er den Tod für immer verschlingen wird“, wie es in der künftigen Zeit sein wird, zur Zeit der Auferstehung der Toten, wenn die Gebeine leben und sich Haut und Fleisch über ihnen bilden werden, wie es von den Gebeinen Yechezkels heißt.

Rav Yehudah wollte diese Selbstaufhebung (Bittul) sogar in die Nezikin, die Gesetze der Schäden, hineintragen; deren „vier Hauptkategorien des Schadens“ stehen für den Bereich der Kelipos. Das Ziel ist die Zukunft, in der „Er den Tod für immer verschlingen wird“, zur Zeit der Auferstehung, wenn die Gebeine wieder leben und mit Haut und Fleisch bedeckt werden, wie in Yechezkels Vision von den dürrten Gebeinen.

שיהיה גשמיות ממש ואעפ"כ [ואף על פי כן] יהיו נהנין מזיו השכינה בלי אכילה ושתייה³⁸ לפי שימושך בטול עליון גם בגשמיות ממש וכמארז"ל [וכמאמר רבותינו זכרונם לברכה] עתידים צדיקים³⁹ שיאמרו לפניו קדוש שיהא קודש שורה למטה.

[Das heißt:] Es wird wirkliche Körperlichkeit geben, und dennoch werden sie sich am Glanz der G-ttlichen Gegenwart (Shechinah) erfreuen, ohne zu essen und zu trinken, weil der höhere Bittul auch in die wirkliche Körperlichkeit herabgezogen wird. Und wie unsere Weisen, ihr Andenken zum Segen, gesagt haben: „In Zukunft wird vor den Gerechten »Heilig« gesagt werden“: Die Heiligkeit wird unten weilen.

Die Auferstandenen werden vollkommen körperlich sein und sich dennoch am Glanz der Shechinah erfreuen, ohne zu essen oder zu trinken, weil der höhere Bittul auch die Körperlichkeit selbst erreichen wird. Darum sagen die Weisen, dass vor den Gerechten „Heilig“ gesagt wird: Die Heiligkeit wird unten weilen. Torah Ohr zu Toldos erklärt denselben Ausspruch: Die Engel werden vor den Gerechten „Heilig“ sagen, weil manche Offenbarungen nur unten, zu den Seelen in dieser Welt, herabgezogen werden.

9 ועל דרך זה היתה תורתו של רב יהודא ושל רבי שמעון בן יוחאי שהיתה תורתם אומנתם⁴⁰ שהיתה תורתם בבחינת בטול ממש לאור אין סוף ולא הם המדברים ד"ת [דברי תורה] אלא דבר ה' בפיהם כו'.

Auf diese Weise war die Tora von Rav Yehudah und Rabbi Shimon ben Yochai beschaffen, deren Tora ihr Beruf war: Ihre Tora befand sich in einem Zustand wirklicher Selbstaufhebung (Bittul) gegenüber dem unendlichen Licht (Or Ein Sof), und nicht sie waren es, die Worte der Tora sprachen; vielmehr war das Wort G-ttes in ihrem Mund usw.

Rav Yehudah und Rabbi Shimon ben Yochai werden als Männer beschrieben, „deren Tora ihr Beruf war“: Ihr Torastudium war eine vollständige Selbstaufhebung gegenüber dem unendlichen Licht. Nicht sie sprachen die Worte der Tora; das Wort G-ttes sprach durch sie.

10 וזהו ענין מתניתין מלכתא כמלך שמצוה כו'. שיש בחי' עבד שלומד כדי שידע רצון וגזירת המלך. ויש בחינת מלך שהוא הגוזר עצמו כו'.

Und dies ist die Bedeutung von „Die Mishnah ist eine Königin“, wie ein König, der befiehlt usw. Denn es gibt die Ebene (Bechinah) eines Dieners, der lernt, um den Willen und den Erlass des Königs zu kennen; und es gibt die Ebene eines Königs, der selbst die Erlasse erlässt usw.

Die Mishnah wird Königin genannt, weil es zwei Arten des Lernens gibt: wie ein Diener, der lernt, um zu erfahren, was der König will und angeordnet hat, oder wie ein König, der selbst die Erlasse erlässt.

ולכן במרע"ה [במשה רבינו עליו השלום] נאמר ויהי בישרון מלך⁴¹ כו'. נמצא היוצא מהקדמה זו השניה דפי' ותורה אור הוא שע"י עסק התורה ב בטול ממשיכים בחינת אוא"ס [אור אין סוף] ממש שלמעלה מהצמצום שיהי' [שיהיה] מתגלה למטי' [למטה] בעשי' [בעשיה]

Und deshalb heißt es von Moshe Rabbeinu, Friede sei mit ihm: „Und er war König in Yeshurun“ usw. Daraus folgt, dass die Schlussfolgerung dieser zweiten Einleitung zur Bedeutung von „und die Tora ist Licht“ lautet: Durch das Torastudium in wirklicher Selbstaufhebung (Bittul) zieht man die Ebene des wirklichen unendlichen Lichts (Or Ein Sof), das über der Einschränkung (Tzimtzum) steht, herab, sodass es unten, in [der Welt des Handelns (Asiyah)], offenbart wird,

Aus diesem Grund sagt die Tora: „Und er war König in Yeshurun“, was der Maamar als Aussage über Moshe liest (im Vers kann es sich auch auf G-tt beziehen, der König wurde, als Israel sich am Sinai versammelte). Die Schlussfolgerung der zweiten Einleitung lautet, dass Torastudium in Bittul das unendliche Licht von oberhalb des Tzimtzum herabzieht, sodass es sogar in Asiyah, der niedrigsten Welt, offenbart wird.

כמו שהיה רב יהודה תנוי' בניקין להפך חשוכא דוקא לנהורי' [לנהורא] [ועמ"ש בפ' בראשית ע"פ צאנה וראנה.⁴²

wie Rav Yehudah mit dem Lernen von Nezikin [Schadensrecht] beschäftigt war, um gerade die Finsternis in Licht zu verwandeln. Und siehe auch, was in Parshas Bereishis zu [dem Vers] „Geht hinaus und seht“ geschrieben steht.

Rav Yehudahs Studium von Nezikin [Schadensrecht] zielte darauf ab, gerade die Finsternis in Licht zu verwandeln. Hier beginnt im hebräischen Text eine eckige Klammer, die am Ende von Absatz 12 geschlossen wird; der eingeklammerte Abschnitt verweist den Leser zunächst auf den Maamar zu „Geht hinaus und seht“ in Parshas Bereishis.

ABSCHNITT 3 • 111-12

Die Lampe im Allgemeinen

11 ועפ"ז [ועל פי זה] יובן ענין הנר והאור דרך כלל. כי הנה הפתילה זהו חוט ועליו נמשך האור ובחי' החוט רומז לבחי' צמצום האור שע"י הצמצום נמשך רק קו וחוט לבד

Auf dieser Grundlage wird die Bedeutung von Lampe und Licht im Allgemeinen verständlich. Denn der Docht (Pesilah) ist ein Faden, auf den das Licht herabgezogen wird; und die Eigenschaft des Fadens spielt auf die Einschränkung (Tzimtzum) des Lichts an, denn durch den Tzimtzum wird nur eine Linie des Lichts (Kav) und ein Faden herabgezogen.

Nachdem die beiden vorangegangenen Erläuterungen gegeben wurden, lässt sich das Bild der Lampe erklären. Der Docht ist ein Faden, auf dem das Licht ruht, und ein Faden deutet auf den Tzimtzum hin, durch den nur eine dünne Linie, der Kav, in den freigewordenen Raum gezogen wurde.

ואח"כ נמשך קו זה להאיר במדה ומשקל ונקי קו המדה ויש בזה כמה בחי בענין הקו המדה ונקי ג"כ פתיל (וכמ"ש בזהר פקודי דף רל"ג ע"א) ע"פ ופתיל פשתים בידו וקנה המדה ⁴³ כו'.

Danach wurde diese Linie herabgezogen, um nach Maß und Gewicht Licht zu geben; sie wird die Maßlinie (Kav ha-Middah) genannt. Bei der Maßlinie gibt es mehrere Aspekte, und sie wird auch Schnur (Pesil) genannt (wie im Zohar, Pekudei, page 233a, geschrieben steht), im Zusammenhang mit [dem Vers] „und eine Schnur aus Flachs in seiner Hand und ein Messrohr“ usw.:

Diese Linie breitet sich daraufhin aus, um in abgemessenen Portionen Licht zu geben; deshalb wird sie Maßlinie genannt. Der Zohar zu Pekudei, der sich mit der Vision Yechezkels von einem Mann beschäftigt, der „eine Schnur aus Flachs in seiner Hand und das Messrohr“ hat, nennt sie eine Schnur (Pesil), ein Wort, das mit Pesilah, Docht, verwandt ist.

ולזמנין קנה המדה ולזמנין קו המדה ועל דא פתיל וקנה כו' דקנה המדה זהו ענין המדידה דעלמא דאתכסייא שנקי ים שמדה זו הוא ע"י הקנה שגדל אצל המים. ⁴⁴

„Manchmal das Messrohr und manchmal die Maßlinie; deshalb Schnur und Rohr“ usw. Denn das Messrohr ist die Messung der verborgenen Welt, die „Meer“ genannt wird; dieses Maß wird mithilfe des Rohres genommen, das am Wasser wächst.

Der Zohar unterscheidet zwischen dem Messrohr und der Maßlinie. Das Messrohr dient zur Messung der verborgenen Welt, die Meer genannt wird; das passt, da ein Schilfrohr am Wasser wächst.

ומדידו דעלמא דאתגליא הנקי יבשה הוא ע"י פתיל כו'. ועכ"פ [ועל כל פנים] בחי הפתילה זהו בחי קו המדה. ¹²

Die Vermessung der offenbaren Welt, die das Trockene genannt wird, erfolgt mithilfe der Schnur usw. Jedenfalls ist die Ebene des Dochtes die Ebene der Maßlinie.

Die Schnur vermisst die offenbarte Welt, die das Trockene genannt wird. Wie dem auch sei: Der Docht ist die Maßlinie, ein begrenzter Kanal.

אך האור הנתלה בפתילה זהו בחי תורה אור שהוא המשכת אוא"ס [אור אין סוף] שלמעלה מהצמצום והמדה וכמ"ש ארוכה מארץ מדה ⁴⁵

Doch das Licht, das am Docht haftet, ist die Ebene von „Tora ist Licht“: die Herabziehung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), das über der Einschränkung (Tzimtzum) und dem Maß steht, wie geschrieben steht: „Sein Maß ist länger als die Erde“;

Das Licht, das am Docht haftet, ist „Tora ist Licht“: das unendliche Licht von jenseits des Tzimtzum und jenseits jedes Maßes. Der Vers aus Iyov, „Sein Maß ist länger als die Erde“, wird für dieses Licht jenseits jedes Maßes angeführt.

וכמ"ש במ"א שזהו ענין הברכות דיעקב ע"י יצחק דוקא כי יצחק הוא בחי' גבור' [גבורה] דע"י [דעתיק יומין] שרש ומקור קו המדה לכן נתברך יעקב על ידו.

und wie an anderer Stelle erklärt wird, handelt es sich dabei um Yaakovs Segnungen [die] gerade durch Yitzchak kamen: Denn Yitzchak ist die Ebene der Selbstbegrenzung (Gevurah) von Atik Yomin [dem Uralten an Tagen], die als Wurzel und Quelle der Maßlinie dient; deshalb wurde Yaakov durch ihn gesegnet.

An anderer Stelle wird dies als Grund dafür erklärt, dass Yaakovs Segnungen gerade durch Yitzchak kamen. Yitzchak ist die Gevurah von Atik Yomin, die Wurzel und Quelle der Maßlinie selbst; daher konnte ein Segen von ihm Licht jenseits des Maßes hinzufügen.

שהברכה היא מטל השמים זו מקרא ומשמני הארץ⁴⁶ זו משנה. שע"י יומשך תוספת אור יותר לאין שיעור על עיקר האור שע"פ המדה כו'.

Denn der Segen lautet: „vom Tau des Himmels“ – das ist die Schrift – „und vom Fett der Erde“ – das ist die Mishnah –, sodass dadurch zusätzliches Licht herabgezogen wird, das unermesslich über das grundlegende Licht hinausgeht, das dem Maß entsprechend ist usw.

Yitzchaks Segen, „vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde“, wird als Schrift und Mishnah gedeutet. Durch sie wird dem grundlegenden Licht, das dem Maß entsprechend kommt, Licht jenseits jedes Maßes hinzugefügt.

ועיקר אחיזת האור בפתילה הוא ע"י כליון השמן שהוא בירור חכמה דק"נ [דקליפת נוגה] שכל אנושי כנ"ל בהקדמה ראשונה. והיינו כשהוא נכלל באור שבטל לגמרי לבחי' ותורה אור]:

Der hauptsächliche Halt des Lichts am Docht erfolgt durch das Verzehren des Öls, das die Läuterung der Weisheit (Chochmah) der Kelipas Nogah [der durchscheinenden Hülle] darstellt – des menschlichen Intellekts –, wie oben in der ersten Einleitung erwähnt. Das heißt, wenn er in das Licht aufgenommen wird, das der Ebene von „und die Tora ist Licht“ gegenüber völlig in Selbstaufhebung (Bittul) steht.

Das Licht hält sich vor allem dadurch am Docht, dass es das Öl verzehrt; dieses steht für die Läuterung des menschlichen Intellekts der Kelipas Nogah, wie in der ersten Einleitung erwähnt. Dies geschieht, wenn der Intellekt in ein Licht aufgenommen wird, das gegenüber „und die Tora ist Licht“ völlig in Bittul steht; hier endet die Passage in eckigen Klammern.

Die Lampe der Seele

13 ועתה נבא לביאור הענין. לבאר ענין שני בחי' נר. האחד מ"ש נר הוי"ה נשמת אדם⁴⁷ שהנשמה לבדה היא בחי' נר.

Nun wenden wir uns der Erklärung der Sache zu: Es gilt, die beiden Arten von Lampe zu erklären. Die erste ist das, was geschrieben steht: »Die Lampe des unaussprechlichen g-tlichen Namens (Havayah) ist die Seele des Menschen«; hier ist allein die Seele die Lampe.

Nun wendet sich der Maamar seinem Hauptthema zu: den beiden Arten von Lampe. Die erste ist die Seele selbst: »Die Lampe Havayahs ist die Seele des Menschen«; hier ist allein die Seele die Lampe.

ובנר יש השלשה בחי' הנ"ל. אור ופתילה ושמן. אי"כ יש כ"ז [כל זה] בהנשמה עצמה. הנר הכי הוא כמ"ש כי נר מצוה וטורה אור.⁴⁸ ויש בזה ג"כ בחינות הנ"ל.

Und in einer Lampe gibt es die drei zuvor erwähnten Aspekte: Licht, Docht und Öl. Wenn dem so ist, ist all dies in der Seele selbst enthalten. Die zweite Lampe ist jene, von der geschrieben steht: »Denn eine Mitzvah ist eine Lampe und die Torah ist Licht«; auch hier gibt es die drei zuvor erwähnten Aspekte.

Wie jede Lampe Licht, Docht und Öl hat, finden sich alle drei auch in der Seele selbst. Die zweite Lampe ist die Mitzvah, wie es heißt: »Eine Mitzvah ist eine Lampe und die Torah ist Licht«; auch sie umfasst dieselben drei Bestandteile.

והענין כי הנה נר הוי"ה נשמת אדם היא נה"א [נפש האלקית] (ולא הנה"ב [הנפש הבהמית] שעדיין צריכה להתברר ואינה נק' בשם נר הוי"ה דהא לא כתיב נר אלקים)

Der Sinn ist: Mit den Worten »Die Lampe Havayahs ist die Seele des Menschen« ist die G-tliche Seele (Nefesh Elokis) gemeint (und nicht die tierische Seele (Nefesh Habahamis), die noch geläutert werden muss und nicht »Lampe Havayahs« genannt wird, denn es steht ja nicht »Lampe des Namens, der g-tliche Strenge bezeichnet (Elokim)«,

Die »Lampe Havayahs« ist die G-tliche Seele. Die tierische Seele ist nicht gemeint, da sie noch geläutert werden muss; der Vers sagt »Lampe Havayahs« und nicht »Lampe Elokims«.

שהיא א"צ [אין צריך / אינו צריך] תקון⁴⁹ לעצמה והיא הפתילה שממשכת האור הוא הבטול העליון וא"ס [אור אין סוף] מלי דא"ס ששם הוא התחלת הקו וחוט המתלבש בע"ס [בעשר ספירות] דאצ"י מקור ושרש נה"א [נפש האלקית].

die keiner Berichtigung (Tikkun) für sich selbst bedarf. Und sie ist der Docht, der das Licht herabzieht, nämlich die Selbstaufhebung (Bittul) der oberen Ebene, das unendliche Licht (Or Ein Sof), die Königsherrschaft (Malchus) des Unendlichen (Ein Sof), wo die Linie des Lichts (Kav), der Faden, ihren Anfang nimmt und in den zehn g-tlichen Attributen (Sefiros) der [Welt der] Emanation (Atzilus) bekleidet ist; Atzilus ist die Quelle und Wurzel von Nefesh Elohis.

Die G-tliche Seele bedarf keiner Berichtigung für sich selbst, wie Tanya im Namen von Etz Chaim sagt. Sie ist der Docht, der das Licht herabzieht: der obere Bittul der Malchus des Unendlichen, wo der Kav beginnt, bevor er in die zehn Sefiros von Atzilus gekleidet wird, der Wurzel von Nefesh Elohis.

ונקראת הנה"א [הנפש האלקית] ג"כ פתילה יעקב חבל נחלתו.⁵⁰ על כן בכח הנה"א [הנפש האלקית] להמשיך האור והבטול עד שהשמן הוא חכמה שבשכל אנושי שבנפש השכלית דנוגה נמשך אחר הפתילה.

Auch Nefesh Elohis wird Docht genannt: »Yaakov ist das Seil seines Erbes.« Deshalb besitzt Nefesh Elohis die Kraft, das Licht und den Bittul herabzuziehen, bis das Öl – die Weisheit (Chochmah) im menschlichen Intellekt, der sich in der intellektuellen Seele von Nogah [Glanz] befindet – dem Docht nachgezogen wird.

Nefesh Elohis wird ebenfalls Docht genannt, wie es heißt: »Yaakov ist das Seil seines Erbes.« Durch sie werden das Licht und der Bittul herabgezogen, bis das Öl – der menschliche Intellekt der intellektuellen Seele von Nogah – dem Docht nachgezogen wird, so wie Öl im Docht aufsteigt.

14 והנה השמן הנמשך אחר הפתילה הוא השורף ונכלה הכל עד שנעשה ממנו אש גמור שהוא הגורם הדלקת האש הרבה לפי שהוא הוא הדולק עד שנתהפך ממש להיות כאש משא"כ הפתילה.

Nun ist es das Öl, das am Docht hochgezogen wird, das brennt und vollständig verzehrt wird, bis es zu vollkommenem Feuer wird. Es ist es, das die starke Entfaltung des Feuers bewirkt, denn es selbst ist es, das brennt, bis es tatsächlich wie Feuer wird – anders als beim Docht.

Das Öl, das am Docht hochgezogen wird, brennt und wird verzehrt, bis es reines Feuer wird; es ist der eigentliche Brennstoff der Flamme. Der Docht verwandelt sich nicht auf dieselbe Weise in Feuer.

והכח הזה בשמן דק"נ [דקליפת נוגה] יותר מבנה"א [מבנפש האלקית] הפתילה הוא לפי שעיקרו מעולם התהו

Und diese Kraft ist im Öl der Kelipas Nogah (der leuchtenden Hülle) stärker als in der G-ttlichen Seele (Nefesh Elohis), dem Docht, weil die wesentliche [Wurzel] des Öls aus der Welt des Tohu stammt,

Das Öl, das für die Kelipas Nogah steht, besitzt diese Kraft stärker als die G-ttliche Seele (der Docht), weil seine Wurzel in der Welt des Tohu liegt.

שהוא למעלה מעלה (כי בתהו היה רבוי האור שזהו יותר מבח"י המדה דקו המדה דתקון) אלא לפי שהיו זת"ז [זה תחת זה] נשכרו.

die sehr hoch erhaben ist (denn in Tohu gab es ein Übermaß an Licht, das die Ebene des Maßes der Maßlinie (Kav) des Tikkun übersteigt); doch weil sie eine unter der anderen standen, zerbrachen sie.

Tohu ist sehr hoch erhaben: Es besaß ein Übermaß an Licht, mehr als das abgemessene Licht des Kav in der Welt des Tikkun. Seine Gefäße zerbrachen, weil seine Sefiros eine unter der anderen standen, jede für sich allein.

דהיינו לפי שלא הי' [היה] התכללות וההתכללות הוא התקון שנמשך דרך קוים כמ"ש באילן.⁵¹ וזהו

ענין נשמת אדם⁵² א' דם

Das heißt, weil es keine gegenseitige Einbeziehung gab; die gegenseitige Einbeziehung aber ist das Tikkun, das sich auf dem Weg von Linien (Kavim) erstreckt, wie im Ilan geschrieben steht. Und dies ist der Sinn von „der Seele des Adam (Menschen)“: Alef, Dam (Blut).

Es gab keine gegenseitige Einbeziehung unter ihnen; die gegenseitige Einbeziehung ist das Wesen des Tikkun, dessen Licht entlang von Linien (Kavim) fließt, wie der Ilan beschreibt (der Ilan HaGadol von R. Meir Poppers, ein großes Schaubild der kabbalistischen Welten). Die „Seele des Adam“ aus dem Vers wird hier als Alef-Dam gelesen, „Alef“ und „Blut“; in Likkutei Torah zu Shir HaShirim erklärt der Alter Rebbe, dass das Blut des Herzens der Sitz von Erregung und Freude ist und dass das Alef die Weisheit (Chochmah) bezeichnet, die diese mäßigt.

כמו שהדם סובב והולך בכל האברים נעוץ תחלתו בסופן⁵³ עד שלכאב הראש מקיז דם ברגל כו'. כך הוא המשכת הנשמה נפש אלקית.

So wie das Blut kreist und durch alle Glieder fließt, „ihr Anfang ist in ihrem Ende hineingekeilt“, bis dahin, dass man bei Kopfschmerzen am Fuß zur Ader lässt usw., so verhält es sich mit der Herabführung der Seele, der G-ttlichen Seele.

Das Blut kreist durch jedes Glied, sodass Anfang und Ende miteinander verbunden sind; deshalb kann ein Aderlass am Fuß Kopfschmerzen lindern. Auf dieselbe Weise wird die G-ttliche Seele herabgeführt und verbindet das Höchste mit dem Niedrigsten.

15 והכל הוא רק כדי לברר הנפש השכלית שתתהפך ממש באש שלמעלה שיהי' [שיהיה] מאיר בה אור א"ס ממש כמו למעלה כי מתהו ממש נעשה תקון שמעקודים נקודים נעשה ברודים.⁵⁴

Und all dies geschieht nur, um die intellektuelle Seele zu läutern, damit sie tatsächlich in das obere Feuer verwandelt werde, sodass das unendliche Licht (Or Ein Sof) tatsächlich in ihr leuchte wie oben. Denn aus Tohu selbst wird Tikkun hervorgebracht: Aus Akudim [und] Nekudim wird Berudim hervorgebracht.

Der Zweck des gesamten Prozesses ist, die intellektuelle Seele zu läutern, bis sie in das obere Feuer verwandelt ist und Or Ein Sof in ihr leuchtet wie oben. Tikkun wird aus Tohu selbst aufgebaut: Aus den Welten, die in der Kabbala Akudim und Nekudim heißen, ging Berudim hervor, die Ordnung des Tikkun.

וזאת היא בחי' נר הנשמה שהיא נפש אלקית שהיא הפתילה שעיקר הנר היא הפתילה והשמן הוא בירור הנפש השכלית. ומזה נעשה אור הוא הבטול העליון כו' כנ"ל.

Und dies ist die Ebene (Bechinah) der Lampe der Seele: Die G-ttliche Seele (Nefesh Elohis) ist der Docht, denn das Wesentliche der Lampe ist der Docht, und das Öl ist die Läuterung der intellektuellen Seele. Daraus entsteht Licht, nämlich die obere Selbstaufhebung (Bittul) usw., wie oben erwähnt.

Dies ist die Lampe der Seele: Die G-ttliche Seele (Nefesh Elohis) ist der Docht, der wesentliche Teil der Lampe, und das Öl ist die geläuterte intellektuelle Seele. Aus ihrem Zusammenwirken entsteht Licht, die zuvor beschriebene obere Selbstaufhebung (Bittul).

ABSCHNITT 5 • ¶16-24

Warum es Licht genannt wird

16 והנה הטעם שנק' הבטול הזה בשם אור. וגם מה שנמשך ע"י כליון השמן דוקא שהוא הוא שנעשה אש ואור גמור. משא"כ הפתילה.

Nun, [was] den Grund betrifft, weshalb diese Selbstaufhebung (Bittul) mit dem Namen „Licht“ bezeichnet wird, und auch, weshalb dies gerade durch das Aufzehren des Öls herabgezogen wird: Denn das Öl ist es, das zu Feuer und vollkommenem Licht wird, anders als der Docht:

Es werden zwei Fragen gestellt: weshalb diese Selbstaufhebung „Licht“ genannt wird und weshalb sie gerade durch das Aufzehren des Öls zustande kommt, das zu Feuer und vollkommenem Licht wird, während dies beim Docht nicht der Fall ist.

וכבר מילתא אמורה שהוא מפני ששרשה מעולם התהו.

Es wurde bereits gesagt, dass dies daran liegt, dass seine Wurzel aus der Welt des Tohu stammt.

Die kurze Antwort, die bereits gegeben wurde, ist die Wurzel des Öls in Tohu.

אך ביאור הענין הוא ע"פ המבואר בדוכתי טובא. איך שיש ב' בחי' אהבה ויראה. האחת האהבה והיראה שהיא מוגבלת לפי שיעור השגת הנפש כו'.

Aber die Erklärung der Sache richtet sich nach dem, was an vielen Stellen erläutert wird: dass es zwei Ebenen von Liebe und Ehrfurcht (Ahavah v'Yirah) gibt. Die erste ist die Liebe und die Ehrfurcht, die nach dem Maß dessen begrenzt sind, was die Seele erfasst, usw.

Die ausführlichere Erklärung beruht auf einer Unterscheidung, die an vielen Stellen in Chassidus getroffen wird: Es gibt zwei Ebenen der Liebe und Ehrfurcht vor G-tt. Die erste ist durch das Maß dessen begrenzt, was die Seele versteht.

17 והב' הוא האה"ר [האהבה רבה] ויראה עצומה למעלה מכדי אשר תוכל הנפש שאת בהשגתה כו'. והיא הבאה מבחי' ההתבוננות בסוכ"ע המקיף לכל העולמות בשוה. ובחי' הראשונה נק' בכל נפשך.⁵⁵ ועד"ז הי' [היה] אהוי"ר [אהבה ויראה] של הנשמה בגי"ע [בגן עדן] לפי"ע [לפי ערך] ההשגה.

Das Zweite ist die große Liebe und gewaltige Ehrfurcht (Ahavah v'Yirah), die über das hinausgehen, was die Seele in ihrem Verständnis zu ertragen vermag, usw.; sie gehen aus der Betrachtung des Lichts hervor, das alle Welten gleichermaßen umfasst (Sovev Kol Almin). Die erste Ebene wird „mit deiner ganzen Seele“ genannt. Und auf diese Weise waren Liebe und Ehrfurcht der Seele im Gan Eden, dem Maß [ihres] Verständnisses entsprechend.

Die zweite Ebene besteht in großer Liebe und gewaltiger Ehrfurcht, die über das hinausgehen, was die Seele durch ihr Verständnis fassen kann; sie geht aus der Betrachtung des Lichts hervor, das alle Welten gleichermaßen umfasst (Sovev Kol Almin). Die erste, begrenzte Ebene entspricht „mit deiner ganzen Seele“; es ist die Art von Liebe, die die Seele im Gan Eden hatte, ihrem Verständnis entsprechend.

18 והשנית נק' בכל מאדך.⁵⁶ כי מאד פי' בלי גבול.⁵⁷ היינו שאין כלי הלב מכיל האהבה ויראה העצומ' עד שנעשה בחי' אור מקיף.

Die zweite Ebene wird „mit all deiner Kraft (Me'odecha)“ genannt. Denn Me'od bedeutet unbegrenzt: Das Gefäß des Herzens kann die gewaltige Liebe und Ehrfurcht (Ahavah v'Yirah) nicht fassen, sodass sie zur Ebene eines umgebenden Lichts (Or Makif) wird.

Die zweite Ebene heißt „mit all deinem Me'od“, und Me'od bedeutet unbegrenzt: Das Herz kann diese Liebe und Ehrfurcht nicht fassen, sodass sie zu einem umgebenden Licht (Or Makif) wird, das den Menschen umgibt, statt in ihm zu sein. In Likkutei Torah zu Shelach erklärt der Alter Rebbe, dass diese Liebe weder Grenze noch Unterbrechung kennt, weil sie aus dem Licht kommt, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin); jeder Jude besitzt sie seinem eigenen Maß entsprechend.

וזהו בחי' תשובה בחילא יתיר.⁵⁸ פ"י יתיר על הכלי. ולזה היה תכלית ירידת אור הנשמה מג"ע [מגן עדן] לעוה"ז בכדי שתבא לבחי' בכל מאדך

Und dies ist die Ebene der Umkehr (Teshuvah) „mit über das Maß hinausgehender Kraft“: „Über das Maß hinausgehend“ bedeutet: über das Gefäß hinaus. Dazu diente der Abstieg des Lichts der Seele aus Gan Eden in diese Welt: Sie sollte die Ebene „mit all deinem Me'od“ erreichen.

Dies ist Teshuvah „mit über das Maß hinausgehender Kraft“, eine Formulierung des Zohar, wobei „über das Maß hinausgehend“ bedeutet, über das Gefäß hinauszugehen. Zu diesem Zweck stieg die Seele aus Gan Eden in diese Welt hinab: um die Liebe des Me'od zu erreichen.

שהתשובה אינה רק בעוה"ז כי ע"י אהוי"ר [אהבה ויראה] זו שבלי גבול עי"ז ממשיך אוא"ס [אור אין סוף] הבלי גבול שלמעלה מהצמצום

Denn Teshuvah ist [möglich] nur in dieser Welt; durch diese grenzenlose Liebe und Ehrfurcht zieht man das grenzenlose unendliche Licht (Or Ein Sof) herab, das oberhalb der Einschränkung (Tzimtzum) ist;

Teshuvah ist nur in dieser Welt möglich. Grenzenlose Liebe und Ehrfurcht ziehen das unendliche Licht, das selbst grenzenlos ist, von oberhalb des Tzimtzum herab.

משא"כ גי"ע [גן עדן] נק' זיו השכינה ע"י צמצום. כיו"ד נברא עוה"ב [עולם הבא]⁵⁹ כו'. ולכן יפה שעה^{60, 61} א' בתשובה כו'.

während Gan Eden „der Glanz der G-ttlichen Gegenwart (Shechinah)“ genannt wird, [der] durch den Tzimtzum [hervorgeht]: „Mit dem Yud wurde die kommende Welt erschaffen“ usw. Darum heißt es: „Besser ist eine Stunde der Umkehr“ usw.

Gan Eden hingegen wird „der Glanz der Shechinah“ genannt – ein Licht, das durch den Tzimtzum hervorgeht. Wie der Talmud sagt, wurde die kommende Welt mit dem Buchstaben Yud erschaffen, dem kleinsten Buchstaben. Deshalb sagt die Mishnah: „Eine Stunde der Umkehr und guter Taten in dieser Welt ist besser als das ganze Leben der kommenden Welt.“

19 והנה בחי' אה"ר [אהבה רבה] זו דמאדך נק' או"ח [אור חוזר]. והטעם שנק' בשם אור הוא כי הנה אנו רואים ההפרש בין אש ואור למים אשר מן האש יוכלו להדליק זמ"ז [זה מזה] עד אין קץ וגבול

Nun wird diese Ebene der großen Liebe des me'od [„mit all deiner Kraft“] Or Chozer (zurückkehrendes Licht) genannt. Der Grund, weshalb sie „Licht“ genannt wird, ist folgender: Wir sehen den Unterschied zwischen Feuer und Licht einerseits und Wasser andererseits: Von einem Feuer kann man immer wieder ein weiteres entzünden, ohne Ende und Grenze,

Diese unbegrenzte Liebe des me'od wird Or Chozer, „zurückkehrendes Licht“, genannt: ein Licht, das von unten aufsteigt. Sie wird Licht genannt, weil es einen Unterschied zwischen Feuer und Wasser gibt: Von einer Flamme kann man immer wieder eine weitere entzünden, ohne Ende.

משא"כ במים שיש גבול להשפעתם שאפי' [שאפילו] יהיו מים הרבה יכלו או יחסרו כשישתו מהן עם רב.

anders als beim Wasser, dessen Wirkung begrenzt ist: Selbst wenn viel Wasser vorhanden ist, wird es aufgebraucht oder nimmt ab, wenn eine große Menge Menschen davon trinkt.

Wasser hingegen ist begrenzt: Wie viel auch vorhanden sein mag, es wird aufgebraucht oder nimmt ab, wenn viele Menschen davon trinken.

משא"כ באש שאפי' [שאפילו] מאור נר אחד יוכלו להדליק נר מנר עד שלא יהיה כלה כלל לעולם

Anders verhält es sich mit dem Feuer: Selbst vom Licht einer einzigen Lampe kann man Lampe um Lampe entzünden, bis es überhaupt niemals ausgeht.

Von der Flamme einer einzigen Lampe kann man immer wieder weitere Lampen entzünden, und das Feuer geht niemals aus.

ונמצא שאע"פ [שאף על פי] שהאש הדולק מצד עצם הרי הוא בע"ג [בעלי גבול / בעל גבול] כמו המים אבל מ"מ יש בו בחי' כח בלתי מוגבל מה שיוכלו להמשיכו מנר לנר בלי שיכלה לעולם משא"כ במים שהם מוגבלים

Daraus folgt: Obwohl das brennende Feuer seinem Wesen nach begrenzt ist, ebenso wie das Wasser, liegt dennoch in ihm eine Ebene unbegrenzter Kraft, insofern es von Lampe zu Lampe weitergegeben werden kann, ohne jemals auszugehen. Anders verhält es sich mit dem Wasser, das begrenzt ist.

Das brennende Feuer ist seinem Wesen nach jedoch ein begrenztes physisches Ding, genau wie Wasser. Dennoch liegt im Feuer eine Art unbegrenzter Kraft, denn es kann für immer von Lampe zu Lampe weitergegeben werden; das begrenzte Wasser hingegen kann dies nicht.

ולכן נמשל הקב"ה לאש דוקא כמ"ש אש אוכלה הוא^{62, 63} כי אני הוי"ה לא שניתני⁶⁴ בין קודם שנבה"ע [שנברא העולם] וכו' לפי שהמשכה היא רק הארה בעלמא שאינו נוגע למהו"ע [למהותו ועצמותו].

Darum wird der Heilige, gelobt sei Er, gerade mit Feuer verglichen, wie geschrieben steht: „Ein verzehrendes Feuer ist Er.“ Denn „Ich, Havayah, habe mich nicht verändert“ – weder vor der Erschaffung der Welt noch danach usw. –, weil die Herabziehung lediglich ein bloßer Lichtschein ist, der Sein Wesen und Seine Essenz nicht berührt.

Darum wird G-tt gerade mit Feuer verglichen, wie es heißt: „Ein verzehrendes Feuer ist Er.“ G-tt sagt: „Ich habe mich nicht verändert“ – von der Zeit vor der Schöpfung bis nach ihr –, weil bei der Schöpfung nur ein Lichtschein Seines Lichts herabgezogen wird, der Sein Wesen nicht berührt, so wie das Entzünden einer weiteren Lampe der ersten nichts nimmt.

20 וזה כמשל האש שהמדליק נר מנר אינו מחסר בנר הראשון ולכן אין לו קץ. משא"כ במים שנעשה חסרון כו' ע"כ יהיו כלים לגמרי ברבוי המשכות

Dies gleicht dem Gleichnis vom Feuer: Wer eine Lampe an einer anderen Lampe entzündet, vermindert die erste Lampe nicht, und daher hat es kein Ende. Anders verhält es sich mit Wasser, bei dem ein Mangel entsteht usw.; daher wird es durch vielfaches Entnehmen völlig aufgebraucht,

Der Vergleich wird näher ausgeführt: Wenn man eine Lampe an einer anderen entzündet, nimmt man der ersten nichts; deshalb hat das Feuer kein Ende. Bei jeder Entnahme wird das Wasser weniger, sodass es durch vielfaches Entnehmen aufgebraucht wird.

משא"כ האש אינו כלה ע"י רבוי הדלקות ממנו לפי שאין נעשה שום חסרון בו כלל רק ע"י הארה:⁶⁵

wohingegen das Feuer durch vielfaches Entzünden von Lampen daran nicht aufgebraucht wird, weil überhaupt keinerlei Mangel in ihm entsteht, sondern nur [etwas] in der Art eines Lichtschimmers.

Das Feuer wird nicht dadurch aufgebraucht, dass man viele Lampen daran entzündet, denn ihm geht dabei überhaupt nichts verloren; weitergegeben wird nur ein Lichtschimmer.

21 והנה ע"פ משל זה באש הגשמי דאע"פ [דאף על פי] שהוא בע"ג [בעלי גבול / בעל גבול] ממש מ"מ יהיה ממנו המשכה בלי גבול כמו"כ [כמו כן] יובן הנמשל בענין אהבה דבכל מאדך. דפי' מאד היינו בלי גבול למעלה מהגבלת כלי הנפש.

Nun lässt sich ausgehend von diesem Gleichnis vom physischen Feuer verstehen: Obwohl es tatsächlich begrenzt ist, geht doch aus ihm eine unbegrenzte Herabziehung hervor. Ebenso lässt sich das Entsprechende hinsichtlich der Liebe „mit all deiner Kraft (me'odecha)“ verstehen. Denn me'od bedeutet unbegrenzt, oberhalb der Begrenzung des Gefäßes der Seele.

Physisches Feuer gibt, obwohl es tatsächlich begrenzt ist, einen unbegrenzten Fluss. Dasselbe Prinzip erklärt die Liebe „mit all deinem me'od“, wobei me'od bedeutet, jenseits der Grenzen des Gefäßes der Seele zu liegen.

22 והנה ודאי מובן לכל דאין ר"ל [רוצה לומר] שהיא אהוי"ר [אהבה ויראה] שבלי גבול וקץ ממש כי איך שיך זה שבאדם יהיה אהוי"ר [אהבה ויראה] שבלי גבול ממש. אלא הכוונה שהיא יותר מהגבלת הכלי השכל ומדות שבאדם.

Nun ist sicherlich für jeden verständlich, dass damit nicht gemeint ist, es handle sich um Liebe und Ehrfurcht, die tatsächlich grenzen- und endlos wären; denn wie könnte es bei einem Menschen Liebe und Ehrfurcht geben, die wirklich grenzenlos wären? Vielmehr ist gemeint, dass sie über die Begrenztheit der Gefäße des Intellekts und der Gefühlsattribute (Middos) im Menschen hinausgeht.

Niemand soll meinen, diese Liebe sei buchstäblich unendlich, denn ein Mensch kann keine Liebe und Ehrfurcht haben, die tatsächlich grenzenlos wären. Gemeint ist, dass sie die Gefäße des Intellekts und der Gefühle eines Menschen übersteigt.

שאין כח בכלים אלו להכיל ולהגביל אהוי"ר [אהבה ויראה] זו בתוכן כ"א היא יתיר יותר מכלים אלו

Denn diese Gefäße haben nicht die Kraft, diese Liebe und Ehrfurcht in sich aufzunehmen und zu begrenzen; vielmehr übersteigt sie diese Gefäße.

Diese Gefäße können sie weder aufnehmen noch ihr Grenzen setzen; sie geht über sie hinaus.

ולכן נק' בכל מאדך⁶⁶ מאד שלך⁶⁷ פ"י לגבי כלי שלך נק' אהבה רבה זו מאד ובלי גבול אבל באמת היא בגבול.

Und deshalb heißt es „mit all deinem Me'od [deinem äußersten Maß]“, deinem Me'od: Das heißt, im Verhältnis zu deinem Gefäß wird diese große Liebe Me'od und grenzenlos genannt; doch in Wahrheit ist sie begrenzt.

Deshalb heißt es „dein Me'od“: Im Verhältnis zu deinem eigenen Gefäß ist diese große Liebe grenzenlos, obwohl sie in Wahrheit weiterhin begrenzt ist.

23 ואעפ"כ [ואף על פי כן] כיון שלגבי האדם היא בחי' בכל מאדך ובחי' בחילא יתיר לכן עיי' ממשיך ממש אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה שלמעלה מהצמצום שהוא הבלי גבול אמיתי

Dennoch zieht man gerade dadurch das unendliche Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, herab, das oberhalb der Einschränkung (Tzimtzum) steht und die wahre Grenzenlosigkeit ist, da diese Liebe für den Menschen die Ebene von „mit all deinem Me'od“ und von „mit überragender Kraft“ darstellt.

Dennoch zieht es, da es für den Menschen wahrhaft „mit all deinem Me'od“ und „mit überragender Kraft“ ist, das Or Ein Sof von oberhalb des Tzimtzum herab, das wahrhaft grenzenlos ist.

נמצא עם היות אה"ר [אהבה רבה] זו מצד עצם בעלת גבול מ"מ להיותה יותר מגבול וכלי של הנפש ע"כ פועלת המשכה מבחי' בלי גבול ממש דהיינו אוא"ס [אור אין סוף] ממש

Es ergibt sich, dass diese große Liebe zwar an sich begrenzt ist, da sie jedoch über die Begrenzung und das Gefäß der Seele hinausgeht, bewirkt sie eine Herabziehung aus der Ebene des tatsächlich Grenzenlosen, nämlich des eigentlichen Or Ein Sof.

Eine Liebe, die an sich begrenzt ist, zieht, weil sie die eigenen Grenzen und das eigene Gefäß der Seele übersteigt, aus dem tatsächlich Grenzenlosen herab, aus dem Or Ein Sof selbst.

ולכן נק' אה"ר [אהבה רבה] זו בשם אור שהוא ממש כמשל האור והאש אע"פ [אף על פי] שהוא בע"ג [בעלי גבול / בעל גבול] יש ממנו המשכה בלי גבול משא"כ במים וכו'.

Und deshalb wird diese große Liebe „Licht“ genannt: Sie entspricht genau dem Gleichnis von Licht und Feuer, von denen, obwohl sie begrenzt sind, eine unbegrenzte Herabziehung ausgeht; beim Wasser usw. ist dies hingegen nicht so.

Deshalb wird die große Liebe Licht genannt: Wie Feuer ist sie an sich begrenzt, und doch geht von ihr ein unbegrenzter Strom aus – anders als beim Wasser.

ועד"ז יובן מעלת אהבת רשפי אש⁶⁸ בכל מאדך על בחי' אהבה הנמשכת כמים שהוא כחי' בכל נפשך.

Und auf dieselbe Weise lässt sich der Vorrang der Liebe der „Feuerflammen“, des „mit all deinem Me'od“, gegenüber der Ebene der Liebe verstehen, die wie Wasser fließt und die Ebene des „mit deiner ganzen Seele“ ist.

Auf dieselbe Weise versteht man, weshalb die feurige Liebe des „mit all deinem Me'od“, die „Feuerflammen“ genannt wird, höher steht als die Liebe, die wie Wasser fließt: das „mit deiner ganzen Seele“.

24 והנה אה"ר [אהבה רבה] זו נתהווה בהנשמה דוקא ע"י התלבשות' בגוף ונה"ב [ונפש הבהמית] שאז תבא לבחי' תשובה בחילא יתיר

Nun entsteht diese große Liebe in der Seele gerade dadurch, dass sie in den Körper und die tierische Seele (Nefesh Habahamis) eingekleidet ist; denn dann gelangt sie zur Ebene der Umkehr (Teshuvah) „mit überragender Kraft“.

Diese große Liebe entsteht in der Seele nur dadurch, dass sie in den Körper und die tierische Seele eingekleidet ist. Erst dann kann sie zur Umkehr „mit überragender Kraft“ gelangen.

משא"כ אהבת הנה"א [הנפש האלקית] קודם התלבשותה בגוף היה בבחי' גבול וכלי כפי השגת הנפש כו'.
ולכן נק' הנה"א [הנפש האלקית] פתילה שהפתיל' זהו דבר מוגבל בעצם וכמו פתיל וקו המדה

Anders verhielt es sich mit der Liebe der G-ttlichen Seele (Nefesh Elohis), bevor sie in den Körper eingekleidet war: Sie befand sich innerhalb einer Begrenzung und eines Gefäßes, entsprechend dem Auffassungsvermögen der Seele usw. Daher wird die G-ttliche Seele Docht genannt, denn ein Docht ist seinem Wesen nach etwas Begrenztes, wie eine Schnur und eine Messlinie.

Bevor die G-ttliche Seele in den Körper eintrat, war ihre Liebe durch das Verständnis der Seele begrenzt. Deshalb wird sie Docht genannt: etwas, das in sich selbst begrenzt ist, wie eine Schnur und eine Messlinie.

אבל עיי' התלבשותה בנה"ב [בנפש הבהמית] ואז השמן דכירור הנפש השכלית שמנוגה ששרשה מעולם התהו הוא נמשך אחר הפתילה דנה"א [דנפש האלקית] עיי' דוקא יתהפך השמן לאור

Doch wenn sie in die tierische Seele eingekleidet ist und das Öl der Läuterung der intellektuellen Seele, die aus Nogah (Glanz) stammt und deren Wurzel in der Welt des Tohu liegt, dem Docht der G-ttlichen Seele folgt, wird gerade dadurch das Öl in Licht verwandelt,

Sobald sie in die tierische Seele eingekleidet ist, folgt das Öl - die geläuterte intellektuelle Seele aus Nogah, deren Wurzel in Tohu liegt - dem Docht der G-ttlichen Seele. Nur dadurch wird das Öl in Licht verwandelt.

שהוא בחי' אה"ר [אהבה רבה] דבכל מאדך ובטול עליון יותר מהכלי וכמו רב יהודה דאימתא דמאריה עליה.

und dieses Licht ist die Ebene der großen Liebe „mit all deiner Kraft (Me'odecha)“ und der erhabenen Selbstaufhebung (Bittul), die über das Gefäß hinausgeht, wie bei Rav Yehudah, auf dem die Ehrfurcht vor seinem Meister ruhte.

Dieses Licht ist die große Liebe „mit all deiner Kraft“ und eine erhabene Selbstaufhebung, die über das Gefäß hinausgeht. Rav Yehudah verkörperte dies: Auf ihm ruhte „die Ehrfurcht vor seinem Meister“.

לכן נקי אה"ר [אהבה רבה] זו בשם או"ח [אור חוזר] שהוא אור הנמשך מהבירור דק"נ [דקליפת נוגה] ששרשן מעקודי' [מעקודים] נקודים כנ"ל אלא שעייז נמשך אח"כ מלמעלה למטה או"ס [אור אין סוף] ממש והוא בחי' ותורה אור.

Daher wird diese große Liebe Or Chozer (zurückkehrendes Licht) genannt, denn sie ist Licht, das aus der Läuterung der Hülle (Kelipah) von Nogah hervorgeht, deren Wurzel in Akudim [und] Nekudim liegt, wie oben erwähnt. Doch dadurch wird anschließend das eigentliche unendliche Licht (Or Ein Sof) von oben nach unten herabgezogen, und dies ist die Ebene von „und die Torah ist Licht“.

Diese große Liebe wird Or Chozer genannt, weil sie Licht ist, das aus der Läuterung der Kelipas Nogah aufsteigt, deren Wurzel in Akudim und Nekudim liegt. Daraufhin wird das unendliche Licht selbst von oben nach unten herabgezogen; dies ist „die Torah ist Licht“.

ABSCHNITT 6 • ¶25-28

Die Lampe der mitzvah

25 וכיזי [וכל זה] הוא בחי' נר הנשמה אך אין נשמה בלא מצוה כי לא ע"ה [עם הארץ] חסיד⁶⁹ ולא בור ירא חטא.⁷⁰

All dies ist die Ebene der Lampe der Seele. Doch gibt es keine Seele ohne eine Mitzvah, denn „ein Unwissender ist nicht fromm, und ein Tölpel fürchtet die Sünde nicht“.

All dies betrifft die Lampe der Seele. Doch gibt es keine Seele ohne eine Mitzvah, wie die Mischna sagt: Ein Unwissender kann nicht fromm sein, und ein Tölpel kann die Sünde nicht fürchten.

וגם מצוה בלא נשמה אינה כלום כי כל האומר אין לי אלא תורה⁷¹ אפילו תורה אין לו.

Und ebenso ist eine Mitzvah ohne Seele nichts, denn „wer sagt: ‚Ich habe nichts außer Torah‘, der hat nicht einmal Torah“.

Ebenso ist eine Mitzvah ohne Seele nichts, wie der Talmud sagt: Wer behauptet, nur Torah zu haben, hat nicht einmal Torah.

26 ולכן צריך להיות גם שניהם. והענין כי נר מצוה שהמצוה היא נר והיינו פתילה.

Daher muss es auch beides geben. Die Erklärung ist: In »eine Mitzvah ist eine Leuchte« ist die Mitzvah die Leuchte, das heißt der Docht.

Daher werden beide benötigt. In »eine Mitzvah ist eine Leuchte« ist die Mitzvah die Leuchte, das heißt der Docht.

והענין כי הדברים שנעשה בהן המצוה הן ג"כ מעולם התהו. אך המצוה היא ג"כ בחיי מקיף שנמשך ע"י קיום המצוה מקיף עליון

Die Erklärung ist, dass auch die Dinge, mit denen die Mitzvah vollzogen wird, aus der Welt des Tohu stammen. Doch die Mitzvah ist auch die Ebene (Bechinah) eines umfassenden [Lichts] (Makif); denn durch die Erfüllung der Mitzvah wird ein übergeordneter Makif herabgezogen.

Auch die physischen Gegenstände, mit denen die Mitzvos vollzogen werden, stammen aus der Welt des Tohu. Doch die Mitzvah ist zugleich ein umfassendes Licht: Durch ihren Vollzug wird ein übergeordneter Makif herabgezogen.

ולכן המצות הן לבושים ובגדי מלכות להיות ע"י הנשמה צרורה בצרור החיים⁷² שמלבשת ומקפת את הנשמה להעלותה כי כל דבר שצריך לעלות מקיפין אותו סביב.

Daher sind die Mitzvos Gewänder und königliche Kleider, damit die Seele durch sie »im Bündel des Lebens eingebunden« sei; denn [die Mitzvah] bekleidet und umgibt die Seele, um sie emporzuheben, da alles, was aufsteigen muss, ringsum umgeben wird.

Deshalb werden die Mitzvos Gewänder und königliche Kleider genannt. Sie bekleiden und umgeben die Seele, damit sie »im Bündel des Lebens eingebunden« sei und emporgehoben werden kann; denn alles, was aufsteigen muss, muss ringsum umgeben sein.

27 וע"י זה המקיף המקיפו הוא עולה כמו שזורקין את האבן ע"י קירטא כו' מה שלא היה עולה כלל מעצמו ולהפך בעבירה ג"כ מלפפתו⁷³ כו'

Und durch diesen Makif (das umfassende Licht), der sie umgibt, steigt sie empor – so wie man einen Stein mithilfe einer Schleuder wirft –, etwas, das von selbst überhaupt nicht aufsteigen würde. Umgekehrt „umwindet“ ihn auch eine Übertretung usw.

Das umfassende Licht hebt das von ihm Umgebene empor, so wie eine Schleuder einen Stein fortschleudert, der von selbst niemals aufsteigen könnte. Eine Sünde „umwindet“ dagegen ebenfalls den Menschen.

ולכן לובשים הטלית ותפילין קודם התפלה כנודע שכל דבר שצריך להעלותו מלמטה יורד מתחלה אור העליון והוא אור המקיף שהוא המעלה כנ"ל.

Daher legen wir vor dem Gebet Tallis und Tefillin an; denn bekanntlich muss bei allem, was von unten emporgehoben werden soll, zunächst das obere Licht herabsteigen. Dies ist das umfassende Licht (Or Makif), das es emporhebt, wie oben erwähnt.

Deshalb legen wir vor dem Gebet Tallis und Tefillin an: Alles, was von unten emporgehoben werden soll, benötigt zunächst ein oberes Licht, das herabsteigt – das umfassende Licht, das die Erhebung bewirkt.

ובזה תתהפך הנפש השכלית באור שלמעלה בתפלה ולכן מתפללין בכל יום נוסח אחד (משא"כ תורה היא צריכה דוקא התחדשות ע' [עיין] זוהר בראשית בהקדמה) (די"ב ע"ב) ולאפשא לה בכל יומא⁷⁴

Dadurch wird die intellektuelle Seele im Gebet in das Licht von oben verwandelt. Deshalb beten wir jeden Tag denselben Wortlaut - während die Tora gerade Erneuerung erfordert; siehe Zohar, Bereishis, in der Einleitung, Seite 12b: „und sie jeden Tag fruchtbar zu machen“.

Im Gebet wird die intellektuelle Seele in das Licht von oben verwandelt. Deshalb ist der Wortlaut des Gebets jeden Tag derselbe, während das Torastudium Erneuerung erfordert: In der Einleitung des Zohar ist davon die Rede, die Tora „jeden Tag fruchtbar zu machen“.

שבכל יום מעלה ניצוץ מנפש החיוני [החיונית] כי כל ימי שנותינו בהם שבעים שנה⁷⁵ הם כ"כ [כל כך] נצוצות מנפש החיונית שצריך לברר משא"כ נה"א [נפש האלקית] היא נצחית.

Denn jeder Tag hebt einen Funken aus der vitalen Seele empor; alle „Tage unserer Jahre, in denen sie siebenzig Jahre sind“, sind ebenso viele Funken aus der vitalen Seele, die geläutert werden müssen; die G-ttliche Seele (Nefesh Elohis) dagegen ist ewig.

Das Gebet wiederholt sich, weil jeder Tag einen weiteren Funken aus der vitalen Seele emporhebt: Die siebenzig Jahre eines Lebens entsprechen ebenso vielen Funken, die geläutert werden müssen, während die G-ttliche Seele selbst ewig ist.

נמצא המצוה היא בחי' פתילה שבה וע"י נכלה השמן באור כך ע"י המצוה היא עליית נפש השכלי [השכלית] דק"נ [דקליפת נוגה]

Daraus folgt, dass die Mitzwah die Ebene des Dochtes ist: In ihm und durch ihn wird das Öl im Licht verzehrt, und so steigt durch die Mitzwah die intellektuelle Seele der Kelipas Nogah (der Hülle des Glanzes) auf,

Die Mitzwah ist also der Docht, in dem und durch den das Öl im Licht verzehrt wird; durch sie steigt die intellektuelle Seele der Kelipas Nogah empor.

וגם קלף התפלין דק"נ [דקליפת נוגה] ומעות הצדקה ליכלל באוא"ס [באור אין סוף] ב"ה כי שרש המצות הם במל' דאצי כי תורה היא בחי' ז"א.

und ebenso steigen das Pergament der Tefillin aus Kelipas Nogah und das für Wohltätigkeit bestimmte Geld empor, um in das unendliche Licht (Or Ein Sof), gepriesen sei Er, aufgenommen zu werden. Denn die Wurzel der Mitzwot liegt in der Königsherrschaft (Malchus) [der Welt der Emanation (Atzilus)], denn die Tora gehört zur Ebene der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin),

So werden auch das Pergament der Tefillin, das aus Kelipas Nogah stammt, und die für Wohltätigkeit gegebenen Münzen in das unendliche Licht aufgenommen. Denn die Mitzwot haben ihre Wurzel in der Malchus von Atzilus, während die Tora Zeir Anpin ist.

28 ומצות הן במלי מצות המלך.⁷⁶ אך לפי שנעוץ סופן בתחלתן⁷⁷ הרי המלי דאצי עולה עד מלי דא"ס ממש.

und die mitzvos sind in Malchus: „die Befehle des Königs“. Doch weil „ihr Ende in ihren Anfang eingekellt ist“, steigt die Malchus der Welt der Emanation (Atzilus) bis hinauf zur Malchus des Unendlichen (Ein Sof) selbst.

Die mitzvos gehören zu Malchus, wie die Bezeichnung „Befehle des Königs“ zeigt. Doch weil „ihr Ende in ihren Anfang eingekellt ist“, steigt die Malchus der Welt der Emanation bis hinauf zur Malchus des Unendlichen. In Likkutei Torah, Va'eschanan („Lema'an Tira“), erklärt der Alter Rebbe, dass die mitzvos zu Malchus gehören, aber in Keser verwurzelt sind, denn das Licht der Krone (Keser) leuchtet in Malchus stärker als irgendwo sonst: Das Ende ist in den Anfang eingekellt.

ולכן עי"ז עולה נפש השכלית באו"ס [באור אין סוף] ממש כנודע שאחר הבירור משם ב"ן [שם ב"ן] נעשה שם ס"ג [שם ס"ג] כו':

Und deshalb steigt die intellektuelle Seele dadurch in das unendliche Licht (Or Ein Sof) selbst auf; wie bekannt ist, wird nach der Läuterung aus dem Namen Ban der Name Sag usw.

Dadurch steigt die intellektuelle Seele in Or Ein Sof selbst auf. Wie bekannt ist, wird nach der Läuterung aus dem Namen Ban, der ausgeschriebenen Form des vierbuchstabigen Namens, die den Zahlenwert 52 hat, der Name Sag, dessen ausgeschriebene Form den Zahlenwert 63 hat.

ABSCHNITT 7 • ¶29-35

Das Yud von HaMagbihi

29 וזהו המגביהי דהי"ד אחר הה"א⁷⁸ הוא יתיר אלא דר"ל [דרוצה לומר] שעלייה זו דמלי דאצי הנקי ה' שיהיה עולה כ"כ [כל כך] למעלה במלי דא"ס הוא ע"י הי"ד והוא הי"ד שבתוך הה"א.

Und dies ist [die Bedeutung von] HaMagbihi [„Der sich erhebt“]: Das yud nach dem hei ist überflüssig; vielmehr soll [der Vers] sagen, dass dieser Aufstieg der Königsherrschaft (Malchus) der Welt der Emanation (Atzilus), die hei genannt wird, so weit hinauf in die Königsherrschaft des Unendlichen (Ein Sof) durch das yud erfolgt; und dies ist das yud im Inneren des hei.

HaMagbihi endet mit einem yud nach dem hei, das überflüssig zu sein scheint. Gemeint ist, dass die Malchus von Atzilus, dargestellt durch den Buchstaben hei, mithilfe eines yud zur Malchus des Unendlichen aufsteigt – des yud im Inneren des hei. Der vorhergehende Maamar in Torah Ohr deutet HaMagbihi bereits auf diese Weise: Das yud der mitzvah wird im Inneren des hei erhoben.

כי מלי דאצי' היא בחי' דל"ת דלית לה מגרמה כלום ובהמשכת המצוה נעשה בתוכה יו"ד ונעשית עי"ז
 בחי' ה' ועי"ז היו"ד שבתוכה היא עולה למעלה באו"ס [באור אין סוף] מלי דא"ס

Denn die Malchus von Atzilus ist die Ebene einer dalet, denn „dalis lah migarmah klum“ [„sie hat nichts aus sich selbst“]; durch das Herabziehen der mitzvah entsteht in ihr ein yud, und dadurch wird sie zur Ebene einer hei; und durch das yud in ihr steigt sie hinauf in das unendliche Licht (Or Ein Sof), in die Malchus von Ein Sof.

Die Malchus von Atzilus ist aus sich selbst eine dalet, die „nichts aus sich selbst hat“; denn der Name dalet klingt an das aramäische dleis [„das nichts hat“] an. Die mitzvah zieht ein yud in sie hinein und verwandelt so die dalet in eine hei; durch dieses yud steigt sie zur Malchus von Ein Sof auf.

וזהו פי' המגביהי שעליית הה' היא מלי דאצי' במלי דא"ס הוא עי"ז היו"ד שבתוך הה' שהוא הנמשך עי"ז
 קיום המצוה. ובו ועי"ז היא העלייה הזאת

Dies ist die Bedeutung von HaMagbihi: Der Aufstieg der hei, der Malchus von Atzilus, in die Malchus von Ein Sof erfolgt durch den yud im Inneren der hei, der durch die Erfüllung der mitzvah herabgezogen wird. In ihm und durch ihn vollzieht sich dieser Aufstieg.

HaMagbihi bedeutet also, dass die hei, die Malchus von Atzilus, durch das yud in ihrem Inneren in die Malchus von Ein Sof erhoben wird; dieses yud wird durch die Erfüllung der mitzvah herabgezogen. Dieses yud ist das Mittel des Aufstiegs.

[וביאור זה ⁷⁹ עפמ"ש [על פי מה שכתוב] בזהר פ' ויחי (דרל"ב סע"ב [סוף עמוד ב]) בפ"י יהי שם כו' מאי שנא
 דקאמר יהי

Die Erklärung dazu ergibt sich aus dem, was im Zohar, Parshas Vayechi (Ende von Seite 232b), zur Bedeutung von „Es werde der Name“ usw. geschrieben steht: „Warum heißt es yehi [„es werde“]?

Nun beginnt eine zweite, in eckige Klammern gesetzte Passage, die dies anhand des Zohar zu Vayechi erklärt; dort wird gefragt, warum der Vers yehi, „es werde“, sagt.

אלא יהי רזא דאמשכותא מההוא אתר עילאה דאיהו סתים ⁸⁰ דקאמרן דאיהו י"ה עד רזא דברית דאיהו
 יו"ד תתאה כגוונא דיו"ד עלאה

Vielmehr ist yehi das Geheimnis des Herabziehens aus jenem erhabenen Ort, der verborgen ist und von dem wir gesprochen haben – nämlich yud-hei – bis zum Geheimnis des Bundes, dem unteren yud, entsprechend dem oberen yud;

Der Zohar antwortet, dass yehi das Herabziehen des Lichts von der verborgenen erhabenen Quelle, yud-hei, bis zum „Bund“, dem unteren yud, bezeichnet, das dem oberen yud entspricht.

שירותא כסופא ובגין כך יהי רזא דאמשכותא מטמירא דכל טמירין עד דרגא תתאה ובמלה דא אתקיים כל עובדא דבראשית כד"א [כמה דאת אמר] יהי רקיע⁸¹ כו' עכ"ל [עד כאן לשוננו].

der Anfang wie das Ende. Deshalb ist yehi das Geheimnis des Herabziehens vom Verborgenen aller Verborgenen bis zur untersten Ebene; und durch dieses Wort wurde das ganze Werk der Schöpfung begründet, wie es heißt: „Es werde ein Firmament“ usw.“ Ende des Zitats.

Die beiden yuds entsprechen einander: der Anfang dem Ende. Yehi beschreibt somit das Herabziehen des Lichts vom Verborgenen aller Verborgenen bis zur untersten Ebene; durch dieses Wort wurde die ganze Schöpfung begründet, wie in „Es werde ein Firmament“.

וכ"ה בזוהר בראשית (די"ו ע"ב) והפ"י הוא כי י"ה הם חו"ב [חכמה ובינה] שהחכמה נק' יו"ד שהיא בחי' נקודה

So heißt es auch im Zohar, Bereishis (Seite 16b). Der Sinn ist, dass yud-hei Chochmah und Binah sind: Chochmah wird yud genannt, da sie die Ebene eines Punktes ist.

Der Zohar zu Bereishis sagt dasselbe. Yud-hei sind Chochmah und Binah: Chochmah wird yud genannt, weil sie ein Punkt ist, der kleinste der Buchstaben.

והיינו לפי כי ראשית חכמה⁸² דהיינו ראשית הגילוי מא"ס ב"ה וראשית הגילוי א"א להיות רק בחי' נקודה כדי שיוכלו לסבול ולהכיל כמו המעיין בתחלת יציאתו מהמקור הוא קטן רק אח"כ בהתרחקו מהמקור מתרחב ונעשה נהר.

Das liegt daran, dass „der Anfang der Weisheit“ den Beginn der Offenbarung von Ein Sof, gesegnet sei Er, bedeutet; und der Beginn der Offenbarung kann nur die Ebene eines Punktes sein, damit sie [die Offenbarung] ertragen und aufnehmen können. Das gleicht einer Quelle, die zu Beginn ihres Austritts aus dem Ursprung klein ist und sich erst danach, wenn sie sich vom Ursprung entfernt, verbreitert und zu einem Fluss wird.

Chochmah ist „der Anfang der Weisheit“, das heißt der Beginn der Offenbarung von Ein Sof; und die erste Offenbarung kann nur ein Punkt sein, damit sie aufgenommen werden kann. Eine Quelle ist dort, wo sie ihrem Ursprung entspringt, klein und verbreitert sich erst zu einem Fluss, wenn sie weiter vom Ursprung wegflißt.

וזוהו ה' ראשונה שהיא בחי' רחובות הנהר⁸³ אבל החכמה שהיא קרובה יותר לא"ס והיא בחי' מעיין הוא רק נקודה. והיינו ג"כ בחי' בטול.⁸⁴

Und dies ist das erste Hei, die Ebene (Bechinah) der „weiten Räume des Flusses“; doch die Weisheit (Chochmah), die dem Unendlichen (Ein Sof) näher ist und die Ebene der Quelle darstellt, ist nur ein Punkt. Und dies ist ebenfalls die Ebene der Selbstaufhebung (Bittul).

Das erste Hei ist das Verständnis (Binah), „die weiten Räume des Flusses“. Chochmah, die näher bei Ein Sof liegt, ist die Quelle, ein bloßer Punkt; und diese Kleinheit ist ebenfalls Bittul.

30 והנה כשצ"ל אח"כ המשכה לבחי' מלי' דאצי' שהיא עלמא דאתגלייא מקור דבי"ע והיא בחי' שם ה' שם דוקא שהוא הגלוי לזולתו הנה המשכה זו ע"י יסוד ז"א והוא ג"כ בחי' יו"ד.

Wenn nun danach eine Herabführung zur Ebene der Königsherrschaft (Malchus) [der Welt der] Emanation (Atzilus) erfolgen muss, die die offenbarte Welt und die Quelle der [Welten der] Schöpfung (Beriah), Formung (Yetzirah) und des Handelns (Asiyah) ist und die Ebene des unaussprechlichen g-ttlichen Namens (Havayah) darstellt – wobei „Name“ im eigentlichen Sinn gemeint ist, nämlich als Offenbarung gegenüber einem anderen –, so geschieht diese Herabführung durch das Fundament (Yesod) der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin), und auch dieses ist die Ebene eines Yud [des Buchstabens Jod].

Licht muss auch in die Malchus von Atzilus herabgeführt werden, in die „offenbarte Welt“, die die Quelle von Beriah, Yetzirah und Asiyah ist. Sie wird „Name“ genannt, weil ein Name dazu dient, G-tt anderen offenbar zu machen; diese Herabführung erfolgt durch Yesod von Zeir Anpin, das ebenfalls ein Yud ist.

31 וזהו ענין יו"ד תתאה רזא דברית. וזהו יהי שם ה' מבורך כו' שלהיות הגלוי בבחי' מלי' הנק' שם הוא ע"י יהי חו"ב [חכמה ובינה] ביסוד.

Und dies ist die Bedeutung der „unteren Yud [des Buchstabens Jod], des Geheimnisses des Bundes“. Und dies ist „Möge der unaussprechliche g-ttliche Name (Havayah) gesegnet sein“ usw.: Damit auf der Ebene der Königsherrschaft (Malchus), die „Name“ genannt wird, Offenbarung stattfinden kann, geschieht dies durch yehi [„sei“]: Weisheit (Chochmah) und Verständnis (Binah) im Fundament (Yesod).

Dies ist das „untere Yud, das Geheimnis des Bundes“ des Sohar. Ebenso kommt in „Möge der Name Havayah (yehi) gesegnet sein“ die Offenbarung in Malchus, das „Name“ genannt wird, durch yehi: Chochmah und Binah (yud-hei), die in Yesod (die abschließende Yud) herabgezogen werden.

וע"פ כהאריז"ל [כתבי האריז"ל] הוא כי יסוד אבא מסתיים ביסוד ז"א. נמצא בחי' יו"ד עלאה שהוא אבא ממש מאיר ביסוד ז"א.

Und den Schriften des Arizal zufolge liegt dies daran, dass das Fundament (Yesod) von Abba im Fundament (Yesod) der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) endet. Daraus folgt, dass die Ebene der oberen Yud, die Abba selbst ist, im Fundament (Yesod) von Zeir Anpin leuchtet.

Den Schriften des Arizal zufolge erstreckt sich das Fundament (Yesod) von Abba (Chochmah) bis zum Fundament (Yesod) von Zeir Anpin. Daher leuchtet die obere Yud, Abba selbst, im Fundament (Yesod) von Zeir Anpin.

ולכן נק' יסוד ז"א ג"כ יו"ד. וזהו ג"כ ענין היו"ד שנתוסף בפינחס בן אלעזר הכהן^{85,86} עבור שקינא על פגם הברית

Daher wird auch das Fundament (Yesod) von Zeir Anpin Yud genannt. Und dies ist auch die Bedeutung der Yud, die dem Namen Pinchas, des Sohnes von Elazar, dem Kohen [Priester], hinzugefügt wurde, weil er wegen der Verletzung des Bundes eiferte,

Daher wird auch das Fundament (Yesod) von Zeir Anpin Yud genannt. Dies ist auch die Yud, die dem Namen Pinchas, des Sohnes von Elazar, hinzugefügt wurde, weil er wegen der Verletzung des Bundes eiferte.

כמ"ש בזוהר ר"פ פנחס (דרי"ג ע"ב ודרט"ו ע"ב ורל"ו ב') (ומזה ראייה דלא כפי' המק"מ [המקדש מלך] פ' ויחי) (דרל"ב) בפ"י יהי ע"ש

wie im Sohar zu Beginn der Parascha Pinchas geschrieben steht (S. 213b und 215b sowie 236b). (Daraus ergibt sich ein Beweis gegen die Erklärung des Mikdash Melech zur Parascha Vayechi) (S. 232) zur Bedeutung von yehi; siehe dort.

Der Sohar behandelt dies zu Beginn der Parascha Pinchas. Der Alter Rebbe merkt an, dass dies ein Beweis gegen die Erklärung von yehi im Mikdash Melech (dem Kommentar von R. Shalom Buzaglo zum Sohar) zur Parascha Vayechi ist; Likkutei Torah, Masei, bringt denselben Beweis.

וע"ש בהרמ"ז [בהרב משה זכות] שהוא יו"ד של מילוי ה"י אחרונה דשם ע"ב [שם ע"ב] שהוא בחי' יסוד אבא כו'. וע' באד"ר [באדרא רבא] (דקמ"ב):⁸⁷

Und siehe dort im Ramaz, dass es die Yud der ausgeschriebenen Form des letzten Heh des Namens Av ist, wobei Av die Ebene des Fundaments (Yesod) von Abba bezeichnet usw. Und siehe die Idra Rabba (S. 142).

Er verweist dort auf den Ramaz (R. Moshe Zacuto), der diese Yud als die Yud in der ausgeschriebenen Form des letzten Heh des Namens Av (72) erklärt, wobei Av die Ebene des Fundaments (Yesod) von Abba bezeichnet, und auf die Idra Rabba, die große Versammlung des Sohar in der Parascha Naso.

32 וביאור הדברים הוא כמו שאנו רואים שהראיה מתפשטת ונמשכת למטה יותר מן חוש השמיעה.

Die Erklärung der Sache ergibt sich aus der Beobachtung, dass das Sehen sich weiter nach unten erstreckt und weiter reicht als der Hörsinn.

Die Erklärung setzt bei einer Alltagserfahrung an: Das Sehen reicht weiter nach unten als das Hören.

שחוש השמיעה אינו מתפשט רק עד בחי' קול ודבור ששומע קול ודבור של חבירו אבל לא יתפוס בחוש השמיעה את העשייה גשמית. משא"כ בראי' [בראיה] תופס ומשיג העשייה גשמית [גשמיים / גשמיות / גשמית].

Denn der Hörsinn erstreckt sich nur bis zur Ebene (Bechinah) von Stimme und Sprache: Man hört die Stimme und die Worte seines Mitmenschen, kann aber mit dem Hörsinn keine körperliche Handlung erfassen; beim Sehen hingegen erfasst und nimmt man die körperliche Handlung wahr.

Das Hören reicht nur bis zu Stimme und Sprache; eine körperliche Handlung kann man nicht hören. Das Sehen hingegen erfasst die körperliche Handlung selbst.

33 והיינו דלפי שהראיה שרשה מבחי' חכמה כמו שנק' החכמים עיני העדה.⁸⁸ שהיא למעלה מבחי' הבינה שמשם שרש השמיעה ע"כ נשפלת למטה יותר.

Das heißt: Da das Sehen in der Ebene der Weisheit (Chochmah) verwurzelt ist – weshalb die Weisen „die Augen der Gemeinde“ genannt werden – und diese Ebene über der Ebene des Verständnisses (Binah) steht, aus der das Hören seinen Ursprung hat, reicht es daher weiter hinab.

Das Sehen ist in Chochmah verwurzelt; deshalb werden die Weisen „die Augen der Gemeinde“ genannt, während das Hören in Binah verwurzelt ist. Da Chochmah höher steht, kann es weiter hinabreichen.

משא"כ בכח השמיעה הנמשך מבינה להיות נשפל כ"כ [כל כך] למטה. שכל הגבוה יותר יכול להשפיל א"ע [את עצמו] למטה יותר

Anders verhält es sich mit der Fähigkeit des Hörens, die aus Binah hervorgeht: Sie kann nicht so weit hinabgelangen. Denn je höher etwas ist, desto weiter kann es sich nach unten herablassen.

Das Hören, das aus Binah hervorgeht, kann nicht so weit hinabgelangen, denn je höher eine Ebene ist, desto weiter kann sie sich nach unten herablassen.

ולכן יסוד אימא מסתיים בחזה ואינו נמשך בנה"י [בנצח הוד יסוד] דז"א. אבל יסוד אבא נמשך עד יסוד ז"א כי נה"י [נצח הוד יסוד] דז"א זהו בחי' עשיי' [עשייה] שבאצי' והמשכה זו א"א להיות כ"א ע"י יסוד אבא בחי' ראייה וכו'.

Das Fundament (Yesod) von Imma endet daher an der Brust von Zeir Anpin (der Konfiguration der emotionalen Attribute) und erstreckt sich nicht in die Bereiche des Sieges / der Beständigkeit (Netzach), der Pracht (Hod) und des Yesod von Zeir Anpin hinein; der Yesod von Abba reicht dagegen bis zum Yesod von Zeir Anpin. Denn Netzach, Hod und Yesod von Zeir Anpin sind die Ebene des Handelns (Asiyah) innerhalb der Welt der Emanation (Atzilus), und diese Herabführung kann nur durch den Yesod von Abba, die Ebene des Sehens, erfolgen usw.

So endet der Yesod von Imma (Binah) an der Brust von Zeir Anpin und reicht nicht bis zu dessen Netzach, Hod und Yesod, während der Yesod von Abba (Chochmah) bis zum Yesod von Zeir Anpin hinabreicht. Netzach, Hod und Yesod von Zeir Anpin sind die „Asiyah“, die Ebene des Handelns, innerhalb von Atzilus; nur der Yesod von Abba, die Ebene des Sehens, kann bis dorthin reichen.

34 וזהו ענין יהי שם כו' שלהיות ההשפעה בבחי' מלי הנקי שם ונקי ג"כ עשיי' [עשייה] שבאצי' הוא ג"כ ע"י יו"ד דוקא שהוא בחי' יסוד ז"א שבו מאיר יסוד אבא.

Dies ist die Bedeutung von „Der Name sei ...“: Damit der Einfluss die Ebene der Königsherrschaft (Malchus) erreicht, die „Name“ genannt wird und auch die Welt des Handelns (Asiyah) innerhalb der Welt der Emanation (Atzilus) genannt wird, muss er ebenfalls durch ein yud erfolgen, nämlich durch das Fundament (Yesod) der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin), in dem das Yesod von Abba leuchtet.

Dies ist „Der Name sei“: Damit der Einfluss Malchus erreicht, die „Name“ genannt wird und auch Asiyah innerhalb Atzilus genannt wird, muss er durch ein yud verlaufen, das Yesod von Zeir Anpin, in dem das Yesod von Abba leuchtet.

וזהו פי' יהי י"ה הם חו"ב [חכמה ובינה] והיו"ד השני זהו צדיק יסוד עולם.⁸⁹ ועיין עוד בזוהר ח"ג [חלק ג'] (דרל"ו ע"ב) מענין בחי' זו דיו"ד זה:⁹⁰

Und dies ist die Bedeutung von yehi: Yud-Heh sind die Weisheit (Chochmah) und das Verständnis (Binah), und das zweite yud ist „der Gerechte, das Fundament der Welt“. Siehe dazu auch im Zohar, Teil 3 (Seite 236b), über diese Ebene dieses yud.

Yehi bedeutet also yud-hei, Chochmah und Binah, gefolgt von einem zweiten yud, das „der Gerechte, das Fundament (Yesod) der Welt“ ist. Der Leser wird für weitere Ausführungen über dieses yud auf den Zohar verwiesen.

35 והנה כשהמלי מקבלת גילוי זה דבחי יו"ד. אז נעשית מדל"ת ה'.

Wenn Malchus nun die Offenbarung der Ebene (Bechinah) des Yud empfängt, wird sie aus einem Dalet zu einem Hei.

Wenn Malchus dieses Yud empfängt, verwandelt sie sich von einem Dalet in ein Hei.

ולכן לפי זה [לפי זה] מובן ג"כ פי המגביהי שעליית המלי במלי דא"ס הוא ג"כ ע"י יו"ד שבתוך הה"א שהוא מה שנמשך לה הארה מאו"ס [מאור אין סוף] וכמב"ל [וכמבואר לעיל] שכל עלייה הוא ע"י המשכה תחלה מלמעלה

Demnach wird auch die Bedeutung von HaMagbihi verständlich: Der Aufstieg von Malchus in die Malchus des Unendlichen (Ein Sof) erfolgt ebenfalls durch das Yud im Hei, nämlich durch den Lichtschein, der ihr vom unendlichen Licht (Or Ein Sof) herabgezogen wird. Wie oben erklärt, geschieht jeder Aufstieg zuerst durch ein Herabziehen von oben.

Das erklärt auch HaMagbihi: Malchus steigt durch das Yud im Hei zur Malchus des Unendlichen auf, durch einen Lichtschein, der in sie herabgezogen wird. Wie oben erklärt, setzt jeder Aufstieg ein vorheriges Herabziehen von oben voraus.

והנה בחי יו"ד זה שבתוך ה' שנמשך ע"י המצוה זהו בחי פתילה הנמשך לתוך הנר כמ"ש בזוהר פ"י פנחס⁹² (דרי"ט ע"א) ובמק"מ [ובמקדש מלך] כיון דאתאחד פתילה⁹³ כו'

Die Ebene des Yud im Hei, die durch die Mitzvah herabgezogen wird, ist die Ebene des Dochtes, der in die Lampe hineingezogen wird, wie im Zohar, Parshas Pinchas (Seite 219a), und im Mikdash Melech geschrieben steht: „Sobald der Docht vereinigt ist“ usw.

Das Yud im Hei, das durch die Mitzvah herabgezogen wird, ist der Docht, der in die Lampe hineingezogen wird, wie der Zohar zu Pinchas sagt, zusammen mit dem Kommentar des Mikdash Melech dazu: „Sobald der Docht vereinigt ist“.

וע"י המשכה זו נעשה כח עליו [עליה] המלי לשרשה. וע' בזוהר ר"פ צו ע"פ זאת תורת העולה⁹⁴ כו'.

Durch dieses Herabziehen entsteht die Kraft für Malchus, zu ihrer Wurzel aufzusteigen. Siehe dazu den Zohar am Anfang von Parshas Tzav zu [dem Vers] „Dies ist das Gesetz des Brandopfers“ usw.

Dieses Herabziehen gibt Malchus die Kraft, zu ihrer Wurzel aufzusteigen. Als weiterführenden Hinweis wird der Zohar am Anfang von Parshas Tzav zu „Dies ist das Gesetz des Brandopfers“ angeführt, des Opfers, dessen Name „das Aufsteigende“ bedeutet.

וזהו פ"י המגביהי שהמצוה היא בחי' פתילה ונר המעלה נפש השכלית כמו שלמעלה עליית שם ב"ן [שם ב"ן] ע"י היו"ד דע"ב [דשם ע"ב] הנמשך ע"י המצוה כנ"ל.^{95,96,97}

Dies ist die Bedeutung von HaMagbihi: Die Mitzvah ist die Ebene des Dochtes und der Lampe, die die intellektuelle Seele erhebt, so wie oben der Aufstieg des Namens Ban durch das Yud von [dem Namen] Av erfolgt, das durch die Mitzvah herabgezogen wird, wie oben erwähnt.

HaMagbihi bedeutet also, dass die Mitzvah ein Docht und eine Lampe ist, die die intellektuelle Seele erhebt, so wie oben der Name Ban durch das Yud des Namens Av aufsteigt, das durch die Mitzvah herabgezogen wird.

ABSCHNITT 8 • 136-38

Lashaves: Sitzen als König

36 ועמ"ש בפי' שלח⁹⁸ ע"פ והיה לכם לציצית⁹⁹ בענין אש יו"ד ואש ה"א.

Und siehe auch, was in Parshas Shelach zu [dem Vers] „Und es soll euch als tzitzis dienen“ über die Angelegenheit des Feuers des Yud und des Feuers des Hei geschrieben steht.

Der eingeklammerte Abschnitt endet mit einem Verweis auf das Maamar in Likkutei Torah, Shelach, über tzitzis, in dem das „Feuer des Yud“ und das „Feuer des Hei“ behandelt werden (esh [Feuer] mit einem Yud ergibt ish [Mann]; mit einem Hei ergibt es ishah [Frau]). Dort erklärt der Alter Rebbe, dass die Königsherrschaft (Malchus), die ishah genannt wird, von ish, dem Feuer des Yud, der Weisheit (Chochmah), durch die 248 positiven mitzvos empfängt; außerdem verweist er auf dieses Maamar über HaMagbihi zurück.

וענין לשבת פי' שעלייה זו של המלי' דאצי' במלי' דא"ס הוא כדי להמשיך אור וחיות להיות התהוות בחי' מלי' בבחי' ישיבה וישב ה' מלך לעולם.¹⁰⁰

Und mit lashaves (sitzen) ist gemeint, dass dieser Aufstieg der Malchus von Atzilus in die Malchus des Unendlichen (Ein Sof) dazu dient, Licht und Lebenskraft (Chayus) herabzuziehen, damit die Ebene der Malchus in der Weise des Sitzens entsteht: „Und Havayah saß als König für immer.“

Das Maamar wendet sich nun lashaves, „sitzen“, dem nächsten Wort des Verses, zu. Der Aufstieg der Malchus von Atzilus in die Malchus des Unendlichen dient dazu, Licht und Lebenskraft herabzuziehen, damit Malchus im Zustand des Sitzens entsteht, wie es heißt: „Havayah saß als König für immer.“

כי ישיבה ומלכות הכל בחי' אחת כי אין ישיבה בעזרה¹⁰¹ אלא למלכות בית דוד בלבד.

Denn Sitzen und Königtum sind ein und dieselbe Ebene, denn „im Vorhof des Tempels darf niemand sitzen außer der Königsherrschaft des Hauses David allein“.

Sitzen und Königtum sind ein und derselbe Gedanke: Der Talmud lehrt, dass im Vorhof des Tempels nur Könige aus dem Hause David sitzen dürfen.

37 וכן ארז"ל [אמרו רבותינו זכרונם לברכה] באשה קראו מושב¹⁰² כי ישיבה היא ירידה והשפלה בבחי' אחוריים. וכן תפלה ש"י [של יד] שהיא מלי היא מיושב.

Und ebenso sagten unsere seligen Weisen, dass man im Zusammenhang mit einer Frau moshav (Sitzen) sagt; denn Sitzen ist ein Abstieg und eine Erniedrigung im Aspekt des Rückens (Achorayim). Ebenso sind die Hand-Tefillin, die der Königsherrschaft (Malchus) entsprechen, sitzend [anzulegen].

Die Weisen merken an, dass im Zusammenhang mit einer Frau das Wort moshav („Sitzen“) verwendet wird; der Maamar erklärt, dass Sitzen einen Abstieg und eine Erniedrigung auf der Ebene von Achorayim bedeutet. Ebenso werden die Hand-Tefillin, die Malchus entsprechen, im Sitzen angelegt.

והיו"ד שברצועת תפלה ש"י [של יד] זהו ענין יו"ד הנ"ל. ועו"ל [ועוד יש לומר] פי' המגביהי לשבת כי המלך עומד על הלוח ואגוסטוס יושב.^{103, 104}

Das Yud auf dem Riemen der Hand-Tefillin ist die oben erwähnte Angelegenheit des Yud. Weiter lässt sich sagen, [dass] die Bedeutung von HaMagbihi lashaves lautet: Denn „der König steht auf dem Podium, während Augustus sitzt.“

Der Yud-förmige Knoten auf dem Riemen der Hand-Tefillin ist dasselbe Yud, das oben besprochen wurde. Eine weitere Deutung von HaMagbihi lashaves ergibt sich aus dem Midrasch: „Der König steht auf dem Podium, und Augustus sitzt.“

38 ופי' אגוסטוס היינו מלך המלכים. והיינו כשהמל' מקבלת ממל' דא"ס בחי' ממ"ה [מלך מלכי המלכים] ע"ז ארז"ל [אמרו רבותינו זכרונם לברכה] המשל אגוסטוס יושב כו'.

Und die Bedeutung von Augustus ist der König der Könige. Das heißt: Wenn die Königsherrschaft (Malchus) von der Königsherrschaft des Unendlichen (Ein Sof) die Ebene des Königs der Könige der Könige empfängt, sagten unsere Weisen, ihr Andenken zum Segen, dazu das Gleichnis: „Augustus sitzt“ usw.

Augustus steht für den König der Könige. Wenn Malchus von der Königsherrschaft des Unendlichen (Ein Sof) die Ebene des Königs der Könige der Könige empfängt, sitzt sie – wie in der Midrasch-Parabel, in der Augustus sitzt.

וזהו המגביהי דוקא לשבת שע"י עלייה הנ"ל נעשה בחי' וישב ה' מלך לעולם¹⁰⁵ כו' וישיבה זו היא שלא יהיו רגליה יורדות¹⁰⁶ כו'.

Und dies ist HaMagbihi (der Erhöhende), insbesondere lashaves (um zu sitzen): Durch den oben erwähnten Aufstieg entsteht die Ebene von „und Havayah saß ewig als König“ usw. Und dieses Sitzen ist so, dass „ihre Füße“ nicht „hinabgehen“ usw.

HaMagbihi lashaves bedeutet also, dass durch diesen Aufstieg „Havayah ewig als König sitzt“. Dieses Sitzen ist so, dass „ihre Füße“ nicht „hinabgehen“ – Worte, die aus Mishlei entlehnt sind.

כי היושב על הכסא משפיל גופו אבל מגביה רגליו מן הארץ וזהו והארץ הדום רגלי¹⁰⁷ כו'.

Denn wer auf einem Thron sitzt, senkt seinen Körper, hebt aber seine Füße vom Boden; und dies ist: „Die Erde ist mein Fußschemel“ usw.

Wer auf einem Thron sitzt, senkt seinen Körper, hebt aber seine Füße vom Boden; darin liegt die Bedeutung von „Die Erde ist mein Fußschemel“. Ein solches Sitzen verbindet zugleich Senkung und Erhebung.

ABSCHNITT 9 • 139

HaMashpili lir'os

39 וביאור הדברים מבואר במ"א ע"פ אז ישיר.^{108,109} ואח"כ המשפילי לראות¹¹⁰ זהו בחי' ותורה אור והוא

המשכת אוא"ס [אור אין סוף] ממלי' דא"ס בשמים תושב"כ [תורה שבכתב]. ובארץ תושבע"פ [תורה שבעל פה]

Die Erklärung dieser Dinge wird an anderer Stelle dargelegt, bei [dem Vers] „Dann sang“ (Az Yashir). Und danach: „Der sich herabbeugt, um zu sehen“ (HaMashpili lir'os) – dies ist die Ebene von „und die Tora ist Licht“; es ist das Herabziehen des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) aus der Königsherrschaft (Malchus) des Unendlichen (Ein Sof), „im Himmel“: die Schriftliche Tora; „und auf der Erde“: die Mündliche Tora.

Die vollständige Erklärung findet sich im Maamar über „Az Yashir“, „Dann sang Israel“ das Lied vom Brunnen, in Likkutei Torah, Chukas. Dort erklärt der Alter Rebbe, dass die Liebe, die durch das Sehen mittels der Tora entsteht – die Weisheit (Chochmah) –, Selbstaufhebung (Bittul) ist und höher steht als die feurige Liebe, die aus dem Hören entsteht. Der Vers fährt fort mit HaMashpili lir'os, „Der sich herabbeugt, um zu sehen“; dies ist „die Tora ist Licht“: das Or Ein Sof, das aus der Königsherrschaft (Malchus) des Unendlichen (Ein Sof) herabgezogen wird, „im Himmel“, der Schriftlichen Tora, „und auf der Erde“, der Mündlichen Tora.

דכמו דארץ מקבלת משמים כמ"ש למטר השמים תשתה מים.¹¹¹ כך תושבע"פ [תורה שבעל פה] מקבלת מתושב"כ [מתורה שבכתב] כדאמרינן מנא הני מילי דאמר קרא¹¹² כו'

Denn so wie die Erde vom Himmel empfängt, wie geschrieben steht: „Sie trinkt Wasser vom Regen des Himmels“, so empfängt die Mündliche Tora von der Schriftlichen Tora, wie wir sagen: „Woher [sind diese Dinge bekannt]? Denn der Vers sagt“, usw.

So wie die Erde den Regen des Himmels trinkt, empfängt die Mündliche Tora von der Schriftlichen Tora, wie der Talmud wiederholt fragt: „Woher wissen wir diese Dinge? Denn der Vers sagt.“

לראות היינו לראות ר"ל [רוצה לומר] שיהא גילוי אוא"ס [אור אין סוף] ממש בשמים ובארץ שהן תושב"כ [תורה שבכתב] ותושבע"פ [ותורה שבעל פה] דבר ה' למעלה מגלוי בחי' אור האהבה מנפש אלקית שנק' ג"כ אור כנ"ל.

Lir'os (sehen) bedeutet lera'os (gesehen werden); das heißt, dass das Or Ein Sof selbst tatsächlich „im Himmel und auf der Erde“ offenbart werde, welche die Schriftliche Tora und die Mündliche Tora sind, das Wort G-ttes – über der Offenbarung der Ebene des Lichts der Liebe aus der G-ttlichen Seele, die, wie oben erwähnt, ebenfalls Licht genannt wird.

Lir'os, „sehen“, wird als lera'os, „gesehen werden“, gelesen: Das Or Ein Sof selbst offenbart sich in der Schriftlichen und der Mündlichen Tora, dem Wort G-ttes. Dies steht höher als das Licht der Liebe aus der G-ttlichen Seele, das ebenfalls Licht genannt wurde.

אך שהוא נמשך מבחי' שמיעה והתבוננות בלבד כמ"ש שמע ישראל¹¹³ כו' ואהבת כו' ובכל מאדך.¹¹⁴

Doch dies wird allein aus der Ebene des Hörens und der Betrachtung gezogen, wie geschrieben steht: „Höre, Israel ...“, „und du sollst lieben ...“ und „mit all deiner Kraft“.

Diese Liebe wird allein aus dem Hören und der Betrachtung gezogen, wie in „Höre, Israel ... und du sollst lieben ... mit all deiner Kraft“.

אבל בחי' ותורה אור זהו בחי' המשפילי לראות. פי' לראות בבחי' ראייה וגלוי ממש עין בעין יראו¹¹⁵ וגו':¹¹⁶

Doch die Ebene von „und die Tora ist Licht“ ist die Ebene von HaMashpili lir'os: das heißt lera'os, in der Weise tatsächlichen Sehens und Offenbarwerdens: „Auge in Auge werden sie sehen“, usw.

„Die Tora ist Licht“ jedoch ist HaMashpili lir'os: eine Offenbarung so unmittelbar wie das Sehen, „Auge in Auge werden sie sehen“.

IN DER EIGENEN AVODAH

Der Maamar leitet daraus eigene Lehren für den G-ttesdienst ab. Die Seele steigt in einen Körper hinab, um eine Liebe jenseits ihres Maßes zu erreichen, „mit all deinem me'od“, die nur die Teshuvah in dieser Welt hervorbringt. Die mitzvos läutern den Intellekt und die physischen Gegenstände, die sie verwenden – das Pergament der Tefillin und die Münzen für wohltätige Gaben –, bis sie zu Licht werden. Die Tora soll mit Bit-tul gelernt werden, sodass G-ttes Wort durch den Lernenden spricht; Tallis und Tefillin werden vor dem Gebet angelegt, damit das umfassende Licht die Seele emporheben kann.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum wird das in Tohu wurzelnde Öl zu Feuer, während der Docht, die G-tliche Seele, es nicht wird? Was sagt dies über den Zweck des Abstiegs der Seele in einen Körper aus?
2. In welchem Sinn ist die Liebe „mit all deinem me'od“ unbegrenzt, wenn der Maamar sagt, dass sie wahrhaft begrenzt ist? Wie kann eine begrenzte Liebe das wahrhaft unbegrenzte unendliche Licht herabziehen?
3. Wie erklärt der Vergleich von Feuer und Wasser, warum G-tt mit Feuer verglichen wird und warum die Schöpfung Ihn nicht verändert?
4. Warum werden Tallis und Tefillin vor dem Gebet angelegt, und warum ist der Gebetstext jeden Tag derselbe, während das Tora-Lernen neu sein muss?
5. Worin besteht der Unterschied zwischen der Liebe, die aus Hören und Nachdenken hervorgeht, und der Offenbarung von „Die Tora ist Licht“, die mit dem Sehen verglichen wird?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1 ביאור על הנ"ל

Die Anmerkung berichtet, dass dieser Biur im Manuskriptband (buch) 1135 in der eigenen Handschrift des Tzemach Tzedek überliefert ist, wie er hier gedruckt wurde; darin befanden sich zwei Glossen, die zuvor nicht gedruckt worden waren und in diese Ausgabe aufgenommen wurden.

ANMERKUNG VON KEHOT

נמצא בכרך 1135 בגוכתי"ק הצ"צ כמו שנדפס כאן, וניתוסף שם ב' הגהות שלא נדפסו ונתוספו כאן. בכרך 1135. 17. 755 רשום "(הנאמרים בשבת חנוכה תקס"ו)".

ABSATZ 2

2 המגביהי לשבת

Der Psalmist preist den unaussprechlichen g-ttlichen Namen (Havayah), der in der Höhe thront; wörtlich lauten die Worte: „der [sich] erhöht, um zu sitzen“. Der vorherige Maamar und dieser Biur [Erläuterung] legen diesen Vers aus und lesen später sein abschließendes Jod (HaMagbihi) als einen Hinweis auf sich selbst.

תהילים קי"ג:5 Psalms 113:5

מי כה' אֶלְקֵינוּ הַמַּגְבִּיִּהִי לְשִׁבְתָּ:

Who is like unto the L-RD our G-d, That is enthroned on high,

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

3 הא' מ"ש בפרדס

Bei 40d kehrt im nächsten Maamar von Miketz die Lampe wieder: Licht entsteht dadurch, dass es an einem physischen Ding haftet; das Anzünden der Lampen bedeutet, durch den Dienst des Menschen Licht herabzuziehen, so dass es im Docht Halt findet.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה גם לקמן מ, ד. קי, ד. לקו"ת שלח מב, א. אוה"ת פי תצוה עי אתקס.

4 Der Psalmist staunt über die Schöpfung und sagt, dass G-tt alles mit Weisheit gemacht hat; der Alter Rebbe folgert daraus, dass die Weisheit (Chochmah) in allem eingekleidet ist, weshalb sich aus allem Öl gewinnen lässt.

תהילים קי"ד:24 Psalms 104:24

מִהֲרִבּוֹ מַעֲשֵׂהֶיךָ ה' כָּלֵם בְּחִכְמָה עֲשִׂיתָ מְלָאָה הָאָרֶץ הַגִּיגָה:

How manifold are Thy works, O L-RD! In wisdom hast Thou made them all; The earth is full of Thy creatures.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

5 אשה חכמה מתקוע

Yoav schickt nach Tekoa, um eine weise Frau zu holen, die vor König David eine Trauernde darstellen und ihn dazu

bewegen soll, Avshalom nach Hause zu holen; der Alter Rebbe verbindet ihre Weisheit mit dem Öl von Tekoa.

שמואל ב י"ד:2:14 II Samuel 14:2

וַיִּשְׁלַח יוֹאָב תְּקוּעָה וַיִּקַּח מִשָּׁם אִשָּׁה חַכְמָה וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ הֲתֵאֱבָלִינָא וְלִבְשֵׁי־נָא בְּגֵדֵי־אֵבֶל וְאֶל־תְּסוּכִי שָׁמָּן וְהָיִיתָ כְּאִשָּׁה זֹה יָמִים רַבִּים מִתְאֲבָלָת עַל־מֵת:

And Joab sent to Tekoa, and fetched thence a wise woman, and said unto her: 'I pray thee, feign thyself to be a mourner, and put on mourning apparel, I pray thee, and anoint not thyself with oil, but be as a woman that had a long time mourned for the dead;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ע"פ שמואל-ב יד, ב.

6 ביאור על הנ"ל

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

נמצא בכרך 1135 בגוכתי"ק הצ"צ כמו שנדפס כאן, וניתוסף שם ב' הגהות שלא נדפסו ונתוספו כאן. בכרך 1135. 17. 755 רשום "(הנאמרים בשבת חנוכה תקס"ו)".

7 תקוע אלפא לשמן

Die Mishnah führt Tekoa als den vorrangigen Ort für das Öl der Tempelopfer auf.

מנחות פ"ה ב:י"א-י"ב Menachot 85b:11-12

מתני' תקוע אלפא לשמן אבא שאול אומר שניה לה רגב בעבר הירדן כל הארצות היו כשרות אלא מיכן היו מביאין אין מביאין לא מבית הזבלים ולא מבית השלחים ולא מן מה שנורע ביניהם ואם הביא כשר אין מביאין אנפקטן ואם הביא כשר אין מביאין מן הגרגרין שנשרו במים ולא מן הכבשים ולא מן השלוקים ואם הביא פסול:

Wikisource Talmud Bavli (CC-BY-SA)

ANMERKUNG VON KEHOT

מנחות פה, ב (במשנה).

ABSATZ 3

8 שמן הטוב ושמן המשחה

Der Zohar zu Vayikra deutet „das gute Öl“ des Verses als das heilige Salböl, das von Atika Kadisha herabfließt und zum Kopf und Bart des Königs gelangt.

ספר זוהר, ויקרא י"ג:ט"ז-ט"ח:13:97-16:104 Zohar, Vayikra 13:97-16:104

The verse continues: "It is like the precious oil upon the head that ran down upon the beard." This is the oil of the anointing of holiness which streams forth from the Ancient Holy One and which is found in that supernal stream which gives to the children the wherewithal to kindle the lights. That oil trickles on to the head of the King and from the head to the holy and venerable beard, and from there it

which are pressed with their leaves are clean"), he said, "We see here the ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות כ, א. באוה"ת שבועות ע"פ מציינ' לכאן.

17

ישת חשך סתרו

In Davids Lied der Rettung kommt G-tt im Sturm herab, verborgen in dunklen Regenwolken: „Er machte die Finsternis zu Seinem Versteck.“ Der Alter Rebbe bezieht dies auf die Krone (Keser), die verborgen ist und Dunkelheit genannt wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 18:12 תהילים י"ח:י"ב

יִשְׁתַּחֲשֹׁךְ סִתְרוֹ סְבִיבוֹתָיו סָכְתוּ חֲשַׁכְת־מַיִם עָבִי שְׁחָקִים:

He made darkness His hiding-place, His pavilion round about Him; darkness of waters, thick clouds of the skies.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים יח, יב.

18

ראשית חכמה

„Der Anfang der Weisheit ist die Ehrfurcht vor Havayah“: Im Psalm ist die Ehrfurcht der Ort, an dem die Weisheit ihren Anfang nimmt. Der Alter Rebbe versteht unter „dem Anfang der Weisheit“, dass die Weisheit (Chochmah) den Anfang der Offenbarung bildet.

Psalms 111:10 תהילים קי"א:י"י

רִאשִׁית חֲכָמָה יִרְאֵת ה' שֶׁכֵּל טוֹב לְכָל־עֲשִׂיהֶם תְּהִלָּתוֹ עֲמֹדֶת לְעֵד:

The fear of the L-RD is the beginning of wisdom; A good understanding have all they that do thereafter; His praise endureth for ever.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קיא, י.

19

שו"ה שאינו מושג — בזהר פ' בראשית (דל"ב ע"א) — וגם לכן

Handschrift 17 ergänzt hier: Obwohl Keser für uns Finsternis genannt wird, weil es nicht erfasst werden kann, ist es im Verhältnis zum unendlichen Licht Finsternis im eigentlichen Sinn; denn das Licht, so wie es vor dem Tzimtzum war, leuchtet nicht einmal in Keser, wie aus Etz Chaim bekannt ist, außer durch den Tzimtzum und den freigelassenen Raum.

ANMERKUNG VON KEHOT

בכרך 17 נוסף: "אך אע"פ שאצלינו נק' הכתר חושך לפי שאינו מושג אבל לגבי אור א"ס ב"ה נק' הכתר חושך כפשוטו לפי שאין מאיר ומתגלה האור פ"י כי האור זהו אור א"ס ב"ה כמו שהוא לפני הצמצום ובחי' זו אינו מאיר כלל אפילו בהכתר כנודע בע"ה רק ע"י צמצום ומקום פנוי": ולכן נק' הכתר. בענין כתר שנק' חושך — ראה לקו"ת צו טו, ד.

20

ע"פ שחורה אני

Der Maamar „Ich bin schwarz, aber anmutig“ in Likkutei Torah zu Shir HaShirim (4a-b) beginnt mit dem Ausspruch, dass die Torah als schwarzes Feuer auf weißem Feuer gegeben wurde.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקו"ת שה"ש ד, א.

21

שחורה אני

„Schwarz bin ich, doch schön“, sagt die Geliebte zu den Töchtern Jerusalems: Dies ist der Beginn des Maamar, auf den der Alter Rebbe den Leser im Zusammenhang mit der Tora als schwarzem Feuer auf weißem Feuer verweist.

Song of Songs 1:5 שיר השירים א:ה

שְׁחֹרָה אֲנִי וְנָאִהָ בָנוֹת יְרוּשָׁלַם כְּאֵהֶלִי קֶדֶר כִּירְעוֹת שְׁלֵמָה:

I am black, but comely, O ye daughters of Jerusalem, As the tents of Kedar, As the curtains of Solomon.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

22

נק' הכתר חשך שהוא העלם לאו"ס

Der Zohar, Bereishis, den der Alter Rebbe als Beleg dafür zitiert, dass Keser Dunkelheit genannt wird, legt den Vers „Er enthüllt tief Verborgenes aus der Finsternis“ aus: Die verborgenen überirdischen Ebenen werden nur aus dieser Finsternis heraus offenbart.

ספר הזהר, בראשית ל"ו:ל"ז-ל"ח:ל"ח ל"ז:ל"ח

23

קו המדה בוצינא דקרדוניתא

Der Beginn des Berichts des Zohar über die Schöpfung, wo die botzina dekaridusa [der Funke der Finsternis] zu Beginn des Willens des Königs den überirdischen Glanz eintritt.

Zohar I, 15a זח"א טו, א

Zohar III, 48b זח"ג מח, ב

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"א טו, א. זח"ג מח, ב. רצב, ב. ובת"ו ריש ת"י ה: בוצינא דקרדוניתא כד מדיד משיחא. וראה לקמן קו, ד. וראה באוה"ת שלח ע' תצג. ביאוה"ו לאדחאמ"ט, א. שער היחוד פ"י. ביאוה"ו להצ"צ כרך א ע' שכו.

24

בוצינא דקרדוניתא

In der Idra Zuta geht ein Funke aus der botzina dekaridusa hervor, einer der Stellen, die die Kehot-Anmerkung für den Begriff angibt.

ספר הזהר, האדרא זוטא כ"ד:ק"ג-ק"ד:ק"ג-ק"ד:ק"ג

25

בוצינא דקרדוניתא

Die Tikkunim sprechen von der botzina dekaridusa, „wenn sie das Maß misst“, und verknüpfen den Begriff damit mit der Messlinie, wie es der Alter Rebbe tut.

Tikkunei Zohar 19a:14-16 תיקוני הזהר י"ט א:י"ד-ט"ז

אלא בריש*הורמנותא דמלכא בוצינא דקרדוניתא כד מדיד משיחא. האי נקודה נפיק מינה קו דסתים ניצוצא ההיא מחשבה כגוונא דא. ובהקדמתא אידי מ"ם סתימא. וכד אתפשט קו דאידי ו' מן המדה אידי אתפתחת ואתעבדת כ'. ודא בראשית כ' ראשית נקודה בהיכליה. וכד אידי מ סתימא אידי מ"ם רבתא מלסרבה המשרה (ס"א למרבה) בגימט' עזיר או זרע' בההוא היכל זרע' זרע' לתקונא דיליה המשרה בגימט' תקו"ן עם האותיות והמלה ודא מם רבתי) ואתעבדת עזקא.

Constantinople, 1740 (CC-BY-NC)

26

חטי קרדייטא

Der Talmud erwähnt chitei kordenaisa, eine Weizenart; der Alter Rebbe leitet botzina dekardina von diesem Wort ab und sagt, es bezeichne Dunkelheit und Schwärze.

פסחים ז' א
ANMERKUNG VON KEHOT

פסחים ז', א.

27

ונשגב ה' לבדו

Yeshayahu sieht den Tag voraus, an dem menschlicher Hochmut erniedrigt wird: „und Havayah allein wird an jenem Tag erhaben sein“ (erneut in 2:17); der Alter Rebbe bezieht dies auf „Ich bin der Letzte“, die zukünftige Offenbarung.

ישעיהו ב': י"א-י"ב

עֲיִנֵי גִבְהוּת אָדָם שֶׁפִּלּוּ וְשֹׁחַ רוּם אֲנָשִׁים וְנִשְׁגַּב ה' לְבַדּוֹ בַּיּוֹם הַהוּא:

The lofty looks of man shall be brought low, And the haughtiness of men shall be bowed down, And the L-RD alone shall be exalted in that day.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישעיהו ב', י"א. יז.

ABSATZ 7

28

מגלה עמקות מני חשך

Iyov sagt seinen Freunden als Antwort, dass G-tt „tiefe Dinge aus der Finsternis enthüllt“; der Alter Rebbe bezieht dies auf die Tora, die offenbart, was die Einschränkung (Tzimtzum) verbirgt. Der Zohar (1:32a) versteht den Vers ebenso: Die verborgenen Ebenen werden aus dem Inneren der Finsternis offenbart.

איוב י"ב: כ"ב-כ"ג

מַגְלֵה עֲמָקוֹת מִנִּי-חֹשֶׁךְ וַיֵּצֵא לְאוֹר צִלְמוֹת:

He uncovereth deep things out of darkness, And bringeth out to light the shadow of death.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

29

ממעמקים קראתיך הוי"ה

„Aus den Tiefen rufe ich Dich, Havayah“: Der Psalmist ruft aus den Tiefen der Bedrängnis und aus den Tiefen seines Herzens. Der Vers wird zusammen mit Iyovs Vers für eine Offenbarung angeführt, die aus den Tiefen kommt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

תהילים ק"ל: א-ב

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת מִמַּעַמְקִים קָרָאתִיךָ ה'

A Song of Ascents. Out of the depths have I called Thee, O L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

30

לא שניתי

„Denn Ich, Havayah, habe mich nicht verändert“, sagt G-tt durch Malachi; deshalb sind die Kinder Yaakovs nicht vernichtet worden. Hier befindet sich das unendliche

Licht (Or Ein Sof) in der Weisheit (Chochmah), so wie es vor dem Tzimtzum war.

מלאכי ג': ו-ז

כִּי אֲנִי ה' לֹא שֶׁנִּיתִי וְאַתֶּם בְּנֵי-יַעֲקֹב לֹא כָלִיתֶם:

For I the L-RD change not; and ye, O sons of Jacob, are not consumed.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

31

יהי אור זו חכמה

„Es werde Licht“ des Tages eins, den der Alter Rebbe mit Chochmah identifiziert.

בראשית א': ג-ז

וַיֹּאמֶר אֱלֹקִים יְהִי אוֹר וַיְהִי-אֹר:

And G-d said: 'Let there be light.' And there was light.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית א', ג. ראה לקו"ת בהעלותך לד, ג. והערת כ"ק אדמו"ר זי"ע בספר המאמרים תש"ד ע' 22.

32

שו"ה אור — אדם גדול מאד

Manuskript 17 fügt an dieser Stelle im Satz über Rav Yehudah die aramäischen Worte „lis din bar nash“ hinzu: „dieser ist kein [gewöhnlicher] Mensch“.

ANMERKUNG VON KEHOT

בבז"ק 17 נוסף: "לית דין ברנש".

33

Amos warnt jene, die sich nach dem „Tag des unaussprechlichen g-ttlichen Namens (Havayah)“ sehnen: Er wird Finsternis sein und nicht Licht. Der Alter Rebbe entlehnt diese Worte für die gemessenen Ebenen der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus). (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

עמוס ה': י"ח-י"ט

הוֹי הַמִּתְאָוִיִּם אֶת-יְהוָה ה' לְמַה-יִּהְיֶה לָכֶם יוֹם ה' הוּא-חֹשֶׁךְ וְלֹא-אוֹר:

Woe unto you that desire the day of the L-RD! Wherefore would ye have the day of the L-RD? It is darkness, and not light.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 8

34

ארבעה אבות נזיקין

Der Beginn von Nezikin: Es gibt vier Hauptkategorien von Schäden. Der Alter Rebbe sieht in ihnen den Ort der Hüllen (Kelipos).

משנה בבא קמא א': א-ד

אַרְבַּעָה אֲבוֹת נְזִיקִין, הַשּׁוֹר וְהַבּוֹר וְהַמְבַּעַה וְהַהֹבֵר. לֹא הָרִי הַשּׁוֹר כְּהָרִי הַמְבַּעַה, וְלֹא הָרִי הַמְבַּעַה כְּהָרִי הַשּׁוֹר. וְלֹא זֶה וְזֶה, שֶׁיֵּשׁ בָּהֶן רוּחַ חַיִּים, כְּהָרִי הָאֵשׁ, שֶׁאֵין בּוֹ רוּחַ חַיִּים. וְלֹא זֶה וְזֶה, שֶׁדֹּרְכָן לִילָה וְלַהֲיָק, כְּהָרִי הַבּוֹר, שֶׁאֵין דֶּרֶךְ לִילָה וְלַהֲיָק. הַצַּד הַשְּׁנוֹה שֶׁבָּהֶן, שֶׁדֹּרְכָן לַהֲיָק וְשֶׁמִּירְתּוֹ עָלֶיהָ. וְכִשְׁהֲיָק, חֵב הַמִּזִּיק לְשֵׁלֶם תְּשֻׁלָּמִי נֹזֵק בְּמִיטַב הָאָרֶץ:

There are four primary causes of injury: the ox and the pit and the crop-destroying beast and fire. [The distinctive feature of] the ox is not like [that of] the crop-destroying beast, nor is [the distinctive feature of] either of these, which are

alive, like [that of] fire, which is not alive; nor is [the distinctive feature of] any of these, whose way it is to go forth and do injury, like [that of] the pit, whose way it is not to go forth and do injury. What they have ...

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

35

בלע המות לנצח

Yeshayahu sieht den Tag voraus, an dem G-tt den Tod für immer verschlingen und die Tränen von jedem Angesicht abwischen wird; der Alter Rebbe bezieht dies auf die Zeit der Auferstehung.

Isaiah 25:8:ח"ה:שעיהו

בלע המות לנצח ומחה אדני ה' דמעה מעל פלפנים וחרפת עמו יסיר מעל כל הארץ כי ה' דבר:

He will swallow up death for ever; And the L-rd GOD will wipe away tears from off all faces; And the reproach of His people will He take away from off all the earth; For the L-RD hath spoken it.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישעיה כה, ח.

36

ויקרא עליהם עור

In Yechezkels Vision vom Tal der verdorrten Gebeine wachsen Sehnen und Fleisch auf den Gebeinen, und Haut überzieht sie, bevor der Geist in sie eingeht; der Alter Rebbe schließt daraus, dass der Körper nach der Auferstehung vollständig körperlich ist.

Ezekiel 37:8:ח"ו:חזקאל

וראיתי והנה עליהם גדים ובשר עלה ויקרא עליהם עור מלמעלה ורוח אין בהם:

And I beheld, and, lo, there were sinews upon them, and flesh came up, and skin covered them above; but there was no breath in them.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

37

כמ"ש גבי עצמות דיחזקאל

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

סי' לו.

38

נהנין מזיו השכינה בלי אכילה ושתיה

Der Talmud sagt, dass es in der kommenden Welt kein Essen und Trinken gibt und dass die Gerechten sich am Glanz der G-tlichen Gegenwart (Shechinah) erfreuen; der Alter Rebbe bezieht dies auf die physischen Körper nach der Auferstehung.

Berakhot 17a:12ב"א:ברכות

מרגלזא בפומיה דרב: לא כעולם הזה העולם הבא. העולם הבא אין בו לא אכילה ולא שתיה ולא פריה ורביה ולא משא ומתן ולא קנאה ולא שגאה ולא תחרות, אלא צדיקים יושבין ועטרותיהם בראשיהם ונהנין מזיו השכינה, שנאמר: "ויחזו את האלקים ויאכלו וישתו".

It was a favourite saying of Rab : Not like this world is the world to come. In the world to come there is neither eating nor drinking; no procreation of children or business transactions; no envy or hatred or rivalry ; but the righteous sit enthroned, their crowns on their heads, and enjoy the lustre of the Shekinah; as it is said, "And they beheld G-d, and did eat and drink" (Exod. xxiv. II).

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

39

עתידי צדיקים

Der Talmud lehrt, dass man in Zukunft vor den Gerechten „heilig“ sagen wird, wie man es vor G-tt sagt.

Bava Batra 75b:ע"ה כתרא בבא

ANMERKUNG VON KEHOT

ב"ב עה, ב. נסמן לעיל יח, ב.

ABSATZ 9

40

רבי שמעון בן יוחאי שהיתה תורתם אומנתם

Der Talmud sagt, dass diejenigen, deren Beschäftigung die Torah ist, wie Rabbi Shimon bar Yochai und seine Kollegen, ihr Lernen für das Schma unterbrechen, nicht aber für das Gebet.

Shabbat 11a:8ח"א:שבת

ואם התחילו אין מפסיקין, מפסיקין לקריאת שמע. הא תנא לקה רישא אין מפסיקין? סיפא אתאן לדברי תורה. דתניא: חברים שהיו עוסקין בתורה — מפסיקין לקריאת שמע, ואין מפסיקין לתפלה. אמר רבי יוחנן: לא שנו אלא כגון רבי שמעון בן יוחאי וחביריו שתורתן אומנותן. אכל כגון אנו, מפסיקין לקריאת שמע ולתפלה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ABSATZ 10

41

וייה בישרון מלך

In Moshes Segen, „und er war König in Jeschurun, als sich die Häupter des Volkes versammelten“: Mit dem König kann G-tt oder Moshe selbst gemeint sein. Der Alter Rebbe versteht darunter Moshe, den Lernenden, der einem König gleicht und nicht einem Diener. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Deuteronomy 33:5:ח"ה:דברים

וייה בישרון מלך בהתאסף ראשי עם יחד שבטי ישראל:

And there was a king in Jeshurun, When the heads of the people were gathered, All the tribes of Israel together.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

42

צאנה וראנה

„Geht hinaus und seht, Töchter Zions, den König Shlomo mit der Krone, die seine Mutter ihm an seinem Hochzeitstag aufsetzte“: der Vers aus dem Maamar zu Parshas Bereishis, auf den der Leser verwiesen wird.

Song of Songs 3:11א"א:שיר השירים

צאנה וראינה בנות ציון במלך שלמה בעטרה שעטרהו אמו ביום חתנתו וביום שמחת לבו:

Go forth, O ye daughters of Zion, And gaze upon king Solomon, Even upon the crown wherewith his mother hath crowned him in the day of his espousals, And in the day of the gladness of his heart.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 11

43 ופתיל פשתים בידו וקנה המדה

In Yechezkels Vision vom künftigen Tempel steht am Tor ein Mann, der wie Bronze aussieht, mit einer Leinenschnur und einer Messrute, um den Tempel für ihn auszumessen.

Ezekiel 40:3: מִי־זֶכְרִיָּה

וַיָּבִיֵא אוֹתִי שָׁמָּה וְהָיָה־אִישׁ מִרְאֵהוּ כְּמִרְאֵה נְחֹשֶׁת וּפְתִיל־פִּשְׁתִּים בְּיָדוֹ וְקֶנֶה הַמֶּדָּה וְהוּא עֹמֵד בַּשַּׁעַר:

And He brought me thither, and, behold, there was a man, whose appearance was like the appearance of brass, with a line of flax in his hand, and a measuring reed; and he stood in the gate.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

44 Der Zohar zu Pekudei, hier zitiert: Manchmal ist das Maß die Rute und manchmal die Messschnur; daher kommen in Yechezkels Vision sowohl eine Schnur als auch eine Rute vor.

Sפר הזהר, פקודי כ"ה: רל"ד-כ"ו: רמ"ו 25:234-26:246 Zohar, Pekudei
Now, there is a "measuring reed and a "measuring line". All the measurements of Ezekiel were by the measuring reed, whereas in the work of the Tabernacle all was measured by the measuring line.

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

ABSATZ 12

45 ארוכה מארץ מדה

Tzofar sagt Iyov, dass G-ttes Weisheit sein Fassungsvermögen übersteigt: „ihr Maß ist länger als die Erde“; der Alter Rebbe führt dies als Beleg für das Licht an, das über jedes Maß hinausgeht.

איוב י"א: ט"ז: 11:9

אֲרָכָה מֵאֶרֶץ מֶדֶה וְרַחְבָּהּ מִנְיָיִם:

The measure thereof is longer than the earth, and broader than the sea.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

איוב י"א, ט.

46 מטל השמים זו מקרא ומשמני הארץ

Yitzchak segnet Yaakov mit dem Tau des Himmels und dem Fett der Erde; der Alter Rebbe deutet die beiden als Schrift und Mishnah.

בראשית כ"ח: 27:28

וַיִּתֵּן־לָדָּהּ הָאֱלֹקִים מִטַּל הַשָּׁמַיִם וּמִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ וְרֹב דָּגָן וְתִירֵשׁ:

So G-d give thee of the dew of heaven, And of the fat places of the earth, And plenty of corn and wine.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 13

47 נר הוי"ה נשמת אדם

„Die Seele des Menschen ist die Lampe Havayahs, die alle inneren Gemächer durchforscht“: G-tt durchforscht den Menschen mithilfe des Lichts seiner eigenen Seele. Hier ist die erste Lampe gemeint: die Seele.

משלי כ"ז: 20:27 Proverbs

נֵר ה' נִשְׁמַת אָדָם חֹפֵשׂ כָּל־חֲדָרֵי־בֶטֶן:

The spirit of man is the lamp of the L-RD, searching all the inward parts.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

48 כי נר מצוה ותורה אור

Shlomos Worte an seinen Sohn in Mishlei: „Denn eine Mitzvah ist eine Lampe, und die Tora ist Licht“: die zweite Lampe, die Mitzvah.

משלי ו': 23:6 Proverbs

כִּי נֵר מִצְוָה וְתוֹרָה אֹר וְדֶרֶךְ חַיִּים תּוֹכָחוֹת מוֹסֵר:

For the commandment is a lamp, and the teaching is light, And reproofs of instruction are the way of life;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

49 נה"א . . שהיא א"צ תיקון

Tanya, Kapitel 37, sagt unter Berufung auf Etz Chaim, dass die Seele selbst überhaupt keiner Berichtigung bedarf und nur deshalb in diese Welt gekleidet wurde, um Licht herabzuziehen und die vitale Seele sowie ihren Anteil an der Welt zu berichtigen.

ANMERKUNG VON KEHOT

תניא פרק לו בשם ע"ח. וראה בליקוט פי"ש.

50 יעקב חבל נחלתו

In Moshes Lied Haazinu: „Denn Havayahs Anteil ist Sein Volk; Yaakov ist das Chevel [das zugemessene Los, wörtlich eine Schnur] Seines Erbes.“ Der Alter Rebbe deutet die Schnur als Docht: die Seele als eine Linie, die an G-tt gebunden ist.

Deuteronomy 32:9: דברים

כִּי חֵלֶק ה' עִמּוֹ יַעֲקֹב חֵבֶל נַחֲלָתוֹ:

For the portion of the L-RD is His people, Jacob the lot of His inheritance.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 14

51 כמ"ש באילן

Die Anmerkung identifiziert den im Text erwähnten „Ilan“ als den Ilan HaGadol des Kabbalisten R. Meir HaKohen Poppers, ein Schaubild des kabbalistischen Systems der Welten.

ANMERKUNG VON KEHOT

”אילן הגדול” — להמקובל מאיר הכהן פאפרש.

52

נשמת אדם א' דם

Die Anmerkung verweist für die Lesart von Adam als Alef-Dam auf die Einleitung des Shelah (21a).

ANMERKUNG VON KEHOT

מבוא שערים שיה ח"ב פיה. שליה בהקדמת בית ישראל בית דוד כא, א. ראה גם לקו"ת שה"ש כז, ב. ראה יהל אור ע' שנח.

53

נעוץ תחלתו בסופן

Das Sefer Yetzirah sagt, dass bei den g-ttlichen Attributen (Sefiros) „ihr Ende in ihren Anfang eingekeilt ist und ihr Anfang in ihrem Ende“; der Alter Rebbe wendet dies auf den Blutkreislauf an.

ספר יצירה א' 1:7

עשר ספירות בלי מה נעוץ סופן בתחלתו ותחלתו בסופן כשלהבת קשורה בגחלת שאדון יחיד ואין לו שני ולפני אחד מה אתה סופר:

The decade of existence out of nothing has its end linked to its beginning and its beginning linked to its end, just as the flame is wedded to the live coal; because the L-rd is one and there is not a second one, and before one what wilt thou count?

Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain) • Sefer Yezirah, trans. by Isidor Kalisch. New York, 1877 (Public Domain)

ABSATZ 15

54

שמעקודים נקודים נעשה ברורים

Yaakovs Traum von Herden, die akudim, nekudim und berudim waren, „gestreift, gesprenkelt und gefleckt“; die Kabbala benennt Stufen der Welten nach ihnen.

בראשית ל"א:10

וַיְהִי בַּעַת יָחַם הַצֶּאֱן וְאִשָּׁא עֵינַי וָאֶרָא בְּחֻלּוֹם וְהִנֵּה הָעֵתָדִים הָעֲלִים עַל-הַצֶּאֱן עֲקָדִים נְקָדִים וְכָרְדִּים:

And it came to pass at the time that the flock conceived, that I lifted up mine eyes, and saw in a dream, and, behold, the he-goats which leaped upon the flock were streaked, speckled, and grizzled.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 17

55

בכל נפשך

Mosches Gebot im Shema: „Und du sollst den unaussprechlichen g-ttlichen Namen (Havayah), deinen G-tt, lieben ... mit deiner ganzen Seele“: Hier ist die erste, bemessene Stufe der Liebe gemeint.

דברים ו':5

וְאַהֲבַת אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ וּבְכָל-מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 18

56

בכל מאדך

„Mit all deiner Kraft (me'odecha)“: die zweite, unbegrenzte Stufe der Liebe.

דברים ו':5

וְאַהֲבַת אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ וּבְכָל-מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

57

מאד פני בלי גבול

Likkutei Torah zu Shelach (42c) erklärt, dass „mit all deinem Me'od“ Liebe ohne Grenze oder Maß bedeutet, die niemals aufhört, weil sie aus Sovev Kol Almin kommt, vor dem alles wie nichts ist; jeder Jude besitzt sie seinem Maß entsprechend.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה גם לקו"ת שלח מב, ג ובכ"מ.

58

תשובה בחילא יתיר

Der Zohar sagt, dass Meister der Umkehr (Teshuvah) dort stehen, wo selbst vollkommen Gerechte nicht stehen können, denn sie ziehen sich mit größerer Herzenssehnsucht und großer Kraft zum König hin.

זח"א קכט, ב 129b

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"א קכט, ב. לקו"ש ח"י ע' 115. אגה"ת פ"ח. וראה באוה"ת מטות ע' ארצו.

59

ביו"ד נברא עוה"ב

Der Talmud lehrt, dass die kommende Welt mit dem Buchstaben Yud erschaffen wurde.

מנחות כ"ט ב: י"ג-יד 29b:13

מפני מה נברא העולם הבא ביו"ד מפני שצדיקים שבו מועטים ומפני מה כפוף ראשו מפני שצדיקים שבו כפוף ראשיהם מפני מעשיהן שאינן דומין זה לזה אמר רב יוסף הני תרתי מילי אמר רב בספרים ותניא תיובתיה חדא הא דאמר רב ס"ת שיש בו שתי טעיות בכל דף ודף יתקן שלש יגנו

Wikisource Talmud Bavli (CC-BY-SA)

ANMERKUNG VON KEHOT

מנחות כט, ב.

60

יפה שעה א'

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

אבות ד, יז.

61

יפה שעה אי בתשובה

Eine Stunde der Umkehr und guter Taten in dieser Welt ist besser als das gesamte Leben in der kommenden Welt.

Pirkei Avot 4:17 י"ז אבות ד'י"ז

הוא היה אומר, יפה שעה אחת בתשובה ומעשים טובים בעולם הזה, מכל חיי העולם הבא. ויפה שעה אחת של קורת רוח בעולם הבא, מכל חיי העולם הזה:

He used to say: more precious is one hour in repentance and good deeds in this world, than all the life of the world to come; And more precious is one hour of the tranquility of the world to come, than all the life of this world.

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

ABSATZ 19

62

אש אוכלה הוא

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ואתחנן ד, כד.

63

אש אוכלה הוא

Moshe warnt Israel vor Götzen: „Denn der unaussprechliche g-ttliche Name (Havayah), dein G-tt, ist ein verzehrendes Feuer, ein eifersüchtiger G-tt“ – der Vers, der G-tt mit Feuer vergleicht.

Deuteronomy 4:24 דברים ד': כ"ד

כי ה' אלקיך אש אוכלה הוא אל קנא:

For the L-RD thy G-d is a devouring fire, a jealous G-d.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

64

אני הוי"ה לא שניתי

„Denn Ich, Havayah, habe mich nicht verändert“: Die Schöpfung zieht nur einen Lichtschein herab und lässt Ihn unverändert.

Malachi 3:6 מלאכי ג': ו'

כי אני ה' לא שניתי ואתם בנִי יַעֲקֹב לא כליֹתם:

For I the L-RD change not; and ye, O sons of Jacob, are not consumed.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 20

65

שו"ה ממנו — ע"ד הארה

In der Handschrift des Tzemach Tzedek befindet sich hier eine Glosse, die fragt, wie das Feuer, eines der vier physischen Elemente, unbegrenzte Kraft haben könne, und dies erklärt; eine Linie wurde durch sie gezogen, um sie als zu streichen zu kennzeichnen.

ANMERKUNG VON KEHOT

בגוכתי"ק הצ"צ יש כאן הערה: איך יהי באש מדי יסודות הגשמיים כח בלתי גבול ומבאר, — והעביר קו סי' למחיקה.

ABSATZ 22

66

בכל מאדך

„Mit all deiner Kraft (me'odecha)“; der Alter Rebbe betont das Wort „deiner“: unbegrenzt im Verhältnis zu dir.

Deuteronomy 6:5 דברים ו': ה'

ואהבת את ה' אלקיך בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאדך:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

67

יותר — בכל מאדך מאד שלך

Likkutei Torah zu Shelach (42c) erklärt, dass die Liebe „mit all deinem Me'od“ ohne Grenze und Maß ist, weil sie vom Licht, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin), herührt, und dass jeder Mensch sie entsprechend seinem eigenen Maß besitzt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת שלח מב, ג. דרך מצותיך כבג, ב. קס, א ואילך. אוה"ת נ"ך כרך ג ע' אשלט. לקו"ש ח"ד ע' 1133 ובהערה לשם.

ABSATZ 23

68

רשפי אש

Die „Funken der Liebe sind Feuerfunken“: die feurige Liebe des Me'od [des Übermaßes].

Song of Songs 8:6 שיר השירים ח': ו'

שימני כחותם על לבך כחותם על זרועך כפיצה כמות אהבה קשה כשאל קנאה רשפיה רשפי אש שלהבתיה:

Set me as a seal upon thy heart, As a seal upon thine arm; For love is strong as death, Jealousy is cruel as the grave; The flashes thereof are flashes of fire, A very flame of the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 25

69

לא ע"ה חסיד

Kehots Anmerkung verweist für diese Worte auf Zohar III, 33b.

Zohar III, 33b זח"ג לג, ב

ANMERKUNG VON KEHOT

אבות ב, ה. זח"ג לג, ב.

70

לא ע"ה חסיד ולא בור ירא חטא

Hillel lehrt, dass ein grober Mensch die Sünde nicht fürchten kann und ein Unwissender nicht fromm sein kann; der Alter Rebbe verwendet dies, um zu zeigen, dass die Seele die Mitzvah benötigt. Auch die Kehot-Anmerkung nennt Zohar III 33b.

Pirkei Avot 2:5 משנה אבות ב': ה'

הוא היה אומר, אין בור ירא חטא, ולא עם הארץ חסיד, ולא הפלישן למד, ולא המקפדן מלמד, ולא כל המרבה בסחורה מחכים. ובמקום שאין אנשים, השתדל להיות איש:

He used to say: A brute is not sin-fearing, nor is an ignorant person pious; nor can a timid person learn, nor can an impatient person teach; nor will someone who engages too much in business become wise. In a place where there are no men, strive to be a man.

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

71

כל האומר אין לי אלא תורה

Wer sagt, er habe nichts außer Torah, hat nicht einmal Torah; der Alter Rebbe verwendet dies, um zu zeigen, dass die Mitzvah die Seele benötigt.

Yevamot 109b:4-5 ה"ה:ב-ד ק"ט

ערכי שלציון — דעבדי שלוף דוץ. תוקע עצמו לדבר הלכה — דתניא, רבי יוסי אומר: כל האומר אין לו תורה — אין לו תורה. פשיטא! אלא: כל האומר אין לו אלא תורה — אין לו אלא תורה. הא נמי פשיטא! אלא דאפילו תורה אין לו. מאי טעמא? אמר רב פפא, אמר קרא: "ולמדתם ועשייתם" — כל שישנו בעשיה ישנו בלמידה, כל שאינו בעשיה אינו בלמידה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

יבמות קט, ב.

ABSATZ 26

72

צורה בצרור החיים

Avigail segnet David mit dem Wunsch, seine Seele möge „im Bündel des Lebens eingebunden“ sein; hier binden die Mitzvos als Gewänder die Seele und erheben sie.

I Samuel 25:29 ה"ה:כ"ט

ויקם אדם לרדפה ולבקש את־נפשה והיתה נפש אדני צרורה בצרור החיים את ה' אלקיה ואת נפש איכיה יקלענה בתוך כף הקלע:

And though man be risen up to pursue thee, and to seek thy soul, yet the soul of my lord shall be bound in the bundle of life with the L-RD thy G-d; and the souls of thine enemies, them shall he sling out, as from the hollow of a sling.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 27

73

בעבירה ג"כ מלפפתו

Der Talmud lehrt, dass eine Mitzvah einem Menschen vorausgeht, während eine Übertretung ihn umhüllt und ihn zum Gericht führt.

Sotah 3b:13 ג"ה:ב

אמר רבי שמואל בר נחמני אמר רבי יונתן: כל העושה מצוה אחת בעולם הזה — מקדמתו והולכת לפניו לעולם הבא, שנאמר: "והלה לפניה צדקה". וכל העובר עברה אחת בעולם הזה — מלפפתו והולכת לפניו ליום הדין, שנאמר: "ילפפו ארחות דרכם יעלו בתהו ויאבדו".

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

74

ולאפשא לה בכל יומא

Die Einleitung des Zohar zählt die Mitzvah auf, sich mit der Tora abzumühen, sich mit ihr zu beschäftigen und sie

jeden Tag fruchtbar zu machen.

Zohar, Introduction 24:209-26:220 כ"ד:ר"ט-כ"ז:ר"כ

And this is the inner meaning of the text: Let there be lights in the firmament of heaven. The omission of the vau from the word emoroth (lights) points to complete unity, to the black light and the white light being only two manifestations of one indivisible light. The same is symbolised by the "white cloud by day" and the "cloud of fire by night" (Exod. 13, 21); the two phases of day and night are complementary to each other, both forming one whole, in order-as we read-"to give ...

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

75

ימי שנותינו בהם שבעים שנה

Im Gebet Moshes heißt es: „Die Tage unserer Jahre sind siebenzig Jahre“: Jeder Tag eines Lebens ist ein weiterer Funke der Lebenskraftseele, der zu läutern ist.

Psalms 90:10 י"ז:צ

ימי־שנותינו בהם שבעים שנה ואם בגבורת שמונים שנה ויהם עמל ואון כי־גז חיש ונעפה:

The days of our years are threescore years and ten, Or even by reason of strength fourscore years; Yet is their pride but travail and vanity; For it is speedily gone, and we fly away.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 28

76

ומצות הן במלי מצות המלך

In Va'eschanan, „Lema'an Tira“, erklärt der Alter Rebbe, dass die mitzvos, die „Befehle des Königs“ genannt werden, in Malchus verwurzelt sind und zugleich Gewänder und Makifim [umgebende Lichter] sind: Weil das Ende in den Anfang eingekeilt ist, leuchtet das Licht der Krone (Keser) in Malchus stärker als in allen g-tlichen Attributen (Sefiros), sodass die in Malchus herabgezogenen mitzvos in Keser verwurzelt sind.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת פ' במדבר ביאור לד"ה וידבר ג' אנכי ס"ב, ופ' ואתחנן ד"ה למען תירא. וראה לעיל לד, א.

77

נעוץ סופן בתחלתו

„Ihr Ende ist in ihren Anfang eingekeilt“: Die niedrigste Ebene, die Königsherrschaft (Malchus), ist an die höchste gebunden.

Sefer Yetzirah 1:7 א"ז:א

עשר ספירות בלי מה נעוץ סופן בתחלתו ותחלתו בסופן כשלהבת קשורה בגחלת שאדון יחיד ואין לו שני ולפני אחד מה אתה סופר:

The decade of existence out of nothing has its end linked to its beginning and its beginning linked to its end, just as the flame is wedded to the live coal; because the L-rd is one and there is not a second one, and before one what wilt thou count?

Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain) • Sefer Yezirah, trans. by Isidor Kalisch. New York, 1877 (Public Domain)

ABSATZ 29

78 המגביה דהי"ד אחר הה"א

Der Vermerk verweist den Leser auf den vorhergehenden Maamar zurück, den diese Erläuterung (Biur) erklärt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לעיל לח, ד.

79 שו"ה קיום — וביאור זה

Handschrift 1223 fügt hier die Abkürzung nil'ad „so scheint es mir in meiner bescheidenen Einschätzung“ hinzu.

ANMERKUNG VON KEHOT

בכרך 1223 נוסף: נלע"ד.

80 יהי רוא דאמשכותא מההוא אתר עילאה דאיהו סתים

Der Zohar zu Vayechi erklärt yehi als das Herabziehen des Lichts aus der verborgenen Quelle, yud-hei, hinab zum unteren yud des Bundes; der Alter Rebbe zitiert die Stelle ausführlich.

ספר הזהר, ויחי מ"ו:תע"ו-מ"ז:תפ"ד 46:476-47:484
The text continues "Blessed be (Yehi) the name of the L-rd." The word yehi consists of the name Kah and the letter yod, and indicates the continuity between that supernal and inscrutable place which is Kah and the grade of the covenant which is the lower yod.

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

81 יהי רקיע

„Es werde ein Firmament“, das der Zohar als Beispiel für die Schöpfung durch das Wort yehi anführt.

Genesis 1:6: בראשית א':6

ויאמר אלקים יהי רקיע בתוך המים ויהי מבדיל בין מים למים:

And G-d said: 'Let there be a firmament in the midst of the waters, and let it divide the waters from the waters.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

82 ראשית חכמה

„Der Anfang der Weisheit“, gelesen als Anfang der Offenbarung, der nur ein Punkt sein kann.

Psalms 111:10: תהילים קי"א:10

ראשית חכמה יראת ה' שכל טוב לכל-עשיהם תהלתו עמדת לעד:

The fear of the L-RD is the beginning of wisdom; A good understanding have all they that do thereafter; His praise endureth for ever.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

83 רחובות הנהר

Shaul von Rechovos HaNahar („die Weiten des Flusses“), einer der Könige Edoms, die herrschten, bevor irgendein König über Israel regierte; die Wendung wird für das Verständnis (Binah), den verbreiterten Fluss, verwendet.

Genesis 36:37: בראשית ל"ז:37

ויקמת שמלה וימלה ותחתיו שאול מרחבות הנהר:

And Samlah died, and Shaul of Rehoboth by the River reigned in his stead.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

84 Die entsprechende Stelle im Zohar zu Bereishis: yehi bezieht sich auf das Geheimnis von Vater und Mutter (Abba und Imma), das yud-hei ist.

Zohar, Bereshit 5:28-38: כ"ח-כ"ה: בראשית ה':28-38

1The first 27 lines of the English translation do not correspond to the Hebrew text. Line 28 of the English text corresponds to the passage beginning on line 5 of the Hebrew text. AND GOD SAID, LET THERE BE LIGHT; AND THERE WAS LIGHT. From this point we can begin to discover hidden things relating to the creation of the world in detail. For up to this point the Creation has been described in general, and lower down the general description is repeated, so that we have a combination of general-particular-general. 2i.e. ...

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

ABSATZ 31

85 פינחס בן אלעזר הכהן

G-tt sagt Mosche, dass Pinchas, der Sohn Elazars, des Sohnes Aharons, des Kohen [Priester], durch seinen Eifer Seinen Zorn abgewendet hat; der Zohar liest das yud seines Namens als Belohnung dafür, dass er den Bund bewahrt hat.

Numbers 25:11: כ"ה:י"א במדבר כ"ה:י"א

פינחס בן-אלעזר בן-אהרן הכהן השיב את-חמתי מעל בני-ישראל בקנאו את-קנאתי בתוכם ולא-כליתי את-בני-ישראל בקנאתי:

'Phinehas, the son of Eleazar, the son of Aaron the priest, hath turned My wrath away from the children of Israel, in that he was very jealous for My sake among them, so that I consumed not the children of Israel in My jealousy.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

86 בפניחס בן אלעזר הכהן

Der Anfang des Zohar zu Parshas Pinchas [Wochenabschnitt Pinchas], den der Alter Rebbe (zusammen mit 215b und 236b) wegen des dem Namen Pinchas hinzugefügten yud anführt.

Zohar, Pinchas 3:10-6:18: ג'י"ו-י"ח:3:10-6:18

He is like a man who builds a fair building, but when he examines the foundation he finds that it is sloping and crooked. His building in itself is good, but in respect of its foundation it is bad, and therefore is not called a perfect building. Note that if one is zealous for the name of the Holy One, blessed be He, even though he is not qualified for greatness, he nevertheless obtains it. Phineas at that time was not qualified for greatness, but because he was zealous for ...

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

87 יהי שם ה' מבורך

Der Psalmist ruft die Diener G-ttes auf: „Der unaussprechliche g-ttliche Name (Havayah) sei von nun an und

empfängt, das der Name Havayah ist; denn yehi shem bezeichnet die Ebene von yihyeh.

ANMERKUNG VON KEHOT

בבבך 1223 נוסף אחר תי' ה' ("וי"ל דבחי זו ע"ד מ"ש ביום ההוא יהי שוהו יותר נעלה מכשקבלת מבחי ו' שוהו ש' הוי' כי יהי שם כו' היינו בחי יהיה").

ABSATZ 36

98

בפ' שלח

Im Maamar über tzitzis in Likkutei Torah zu Shelach (45d) wird Malchus, die Welt des Sprechens, ishah, esh hei, genannt und empfängt von ish, esh yud, Chochmah, die durch Zeir Anpin mittels der 248 positiven mitzvos, der Glieder des Königs, herabgezogen wird, sodass sie sich von unten erheben kann; dort verweist der Alter Rebbe auf das Maamar „HaMagbihi lashaves“ über die Lampe der Mizwa zurück.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקו"ת מה, ד.

99

והיה לכם לציצית

„Und es soll euch als Tzitzis dienen“: der Vers aus dem Maamar zu Shelach, auf den der Leser verwiesen wird.

Numbers 15:39 ט"ו:ל"ט

וְהָיָה לָכֶם לְצִיצִית וְרָאִיתֶם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת־כָּל־מִצְוֹת ה' וְעָשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא־תִתְּרוּ אַחֲרָי לְכַבֵּם וְאַחֲרָי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר־אַתֶּם זִנִּים אַחֲרֵיהֶם:

And it shall be unto you for a fringe, that ye may look upon it, and remember all the commandments of the L-RD, and do them; and that ye go not about after your own heart and your own eyes, after which ye use to go astray;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

100

וישב ה' מלך לעולם

Im Psalm über die Stimme Havayahs über den Wassern: „Havayah thronte bei der Sintflut; Havayah sitzt auf ewig als König.“ Königsherrschaft in der Haltung des Sitzens.

Psalms 29:10 י"י:כ"ט

ה' לַמְּבוּל יָשָׁב וַיָּשֶׁב ה' מֶלֶךְ לְעוֹלָם:

The L-RD sat enthroned at the flood; Yea, the L-RD sitteth as King for ever.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

101

אין ישיבה בעזרה

Der Talmud lehrt, dass niemand im Vorhof des Tempels sitzen darf außer den Königen aus dem Haus David.

Yoma 25a:6 א"ר:א

אמר אב"י: שָׁמַע מִיָּנָה לְשִׁכַּת הַגּוֹזֵת חֲצִיָּה בַקֶּדֶשׁ וְחֲצִיָּה בַחֹל, וְשָׁמַע מִיָּנָה שְׁנֵי פִתְחִים הָיוּ לָהּ, אֶחָד פִּתּוּחַ בַּקֶּדֶשׁ, וְאֶחָד פִּתּוּחַ בַּחֹל. דָּאִי סָלָא דַּעְתָּהּ כּוֹלָה בַּקֶּדֶשׁ — וְקָמוּ יוֹשְׁבֵי בְּמַעְרְבָהּ? וְהָאֵמַר מַר: אִין יִשְׁבֵּה בְּעֶזְרָה אֶלָּא לְמַלְכֵי בֵּית דָּוִד בְּלָבָד.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

Zohar III, 161b זח"ג קסא,

ANMERKUNG VON KEHOT

יומא כה, א. זח"ג קסא, ב.

ABSATZ 37

102

באשה קראו מושב

Der Talmud merkt an, dass die Schrift in Bezug auf eine Frau das Wort moshav [Sitz] verwendet.

Pesachim 3a:12-13 י"ב-י"ג

תנ"א דבי רבי ישמעאל: לעולם יספר אדם בלשון נקיה, שְׁתַּרְי בְּזָב קְרָאוּ "מֶרְכָּב", וּבְאִשָּׁה קְרָאוּ "מוֹשָׁב". וְאָמַר: "וְתִבְחַר לְשׁוֹן עֲרוּמִים". וְאָמַר: "וְדַעַת שְׁפָתַי בְּרוּר מְלִלִי". מַאי "וְאָמַר"? וְכִי תִימָא: הֲנִי מִלִּי בְּדַאֲוִיִּיתָא, אֲכַל בְּדִרְבָּנִי לָא — תָּא שְׁמַע: וְאָמַר "וְתִבְחַר לְשׁוֹן עֲרוּמִים". וְכִי תִימָא: הֲנִי מִלִּי בְּדִרְבָּנִי, אֲכַל בְּמִלִּי דְעֻלְמָא לָא — וְאָמַר "וְדַעַת שְׁפָתַי בְּרוּר מְלִלִי".

At the academy of R. Ishmael, it was taught that a man should always speak in clean language, since the seat of a male zab the passage calls (Lev. 15:9) saddle, and the seat of a female zab the passage calls (Ib.) sitting place. This principle is also supported by the following passage (Job 15:6) So that thou chooseth the language of the prudent. Also by another passage (Ib. 33, 3) And my lips utter knowledge clearly. Why does he cite all these passages [is not the first one ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • En Jacob (Rabbi S.H. Glick) (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

פסחים ג, א.

103

המלך עומד . . ואגוסטוס יושב

Or HaTorah zu Beshalach (p. 666) wird als Quelle für dieses Gleichnis von Augustus angeführt.

ANMERKUNG VON KEHOT

שמו"ר ר"פ כג. ראה אוה"ת פ' בשלח ע' תרסו.

104

המלך עומד על הלוח ואגוסטוס יושב

Die Parabel des Midrasch, in der der König steht, während Augustus, der übergeordnete Herrscher, sitzt.

Shemot Rabbah 23:1 א"א:כ"ג

אז ישיר משה - הדא הוא דכתיב (תהלים צג, ב): נכון כסאך מאז. אמר רבי ברכיה, בשם רבי אבהו: אף על פי שמעולם אתה, לא נתיישב כסאך ולא נודעת בעולמך, עד שאמרו בניך שירה, לכך נאמר: נכון כסאך מאז. משל למלך, שעשה מלחמה ונצח, ועשו אותו אגוסטוס. אמרו לו: עד שלא עשית המלחמה היית מלך, עכשיו עשינוך אגוסטוס. מה יש כבוד בין המלך לאגוסטוס? אלא, המלך עומד על הלוח ואגוסטוס יושב. כך אמרו ישראל: באמת עד שלא בראת עולמך, היית אתה, משבראת אותו אתה הוא, אלא כביכול עומד, שנאמר (חבקוק ...

"Then Moses and the children of Israel sang this song to the L-rd, and spoke, saying: I will sing to the L-rd, for He is exalted; the horse and his rider He cast into the sea" (Exodus 15:1). "Then [az] Moses...sang" - that is what is written: "Your throne is established of old [me'az]; [You have existed from eternity]" (Psalms 93:2). Rabbi Berekhya said in the name of Rabbi Abahu: Even though "You have existed from eternity," Your throne was not settled and You were not known in Your world ...

Daat Shemot Rabbah (Public Domain) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

ABSATZ 38

105 וישב ה' מלך לעולם

„Havayah sitzt für immer als König“ – der Zustand, der aus dem Aufstieg der Königsherrschaft (Malchus) hervorgeht.

Psalms 29:10: תהילים כ"ט:י

ה' לַמְבוּל יֵשֵׁב וְיֵשֵׁב ה' מֶלֶךְ לְעוֹלָם:

The L-RD sat enthroned at the flood; Yea, the L-RD sitteth as King for ever.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

106 רגליה יורדות

Mishlei warnt vor der fremden Frau, deren Füße zum Tod hinabgehen; der Alter Rebbe verwendet diese Worte im verneinenden Sinn: Beim Sitzen der Malchus gehen ihre Füße nicht hinab.

Proverbs 5:5: משלי ה':ה

רַגְלֶיהָ יֵרְדוּת מִּתְּ שְׂאוֹל צְעָדֶיהָ יִתְמָכוּ:

Her feet go down to death; Her steps take hold on the nether-world;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

107 והארץ הדום רגלי

Durch Yeshayahu sagt G-tt: „Die Himmel sind Mein Thron und die Erde ist Mein Fußschemel; welches Haus könntet ihr Mir bauen?“ Hier sind die über die Erde erhobenen Füße gemeint.

Isaiah 66:1: ישיעיהו ס"ו:א

כֹּה אָמַר ה' הַשָּׁמַיִם כִּסֵּאִי וְהָאָרֶץ הִדְּם רַגְלִי אֵינִי כֵּן אֲשֶׁר תִּבְנוּ לִי וְאֵינִי מְקוֹם מְנוּחָתִי:

Thus saith the L-RD: The heaven is My throne, and the earth is My footstool; where is the house that ye may build unto Me? And where is the place that may be My resting-place?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י סו, א.

ABSATZ 39

108 מבואר במ"א ע"פ אז ישיר

Der Maamar über „Dann sang Israel ... Spring hervor, Brunnen“ in Likkutei Torah zu Chukas (63a) erklärt, dass die aus der Tora kommende Liebe, die aus Chochmah stammt, Liebe aus dem Sehen ist: Sie ist Bittul und steht höher als die Liebe aus dem Hören, die „von fern“ kommt – die auflitzenden Feuerflammen.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקו"ת פ' חוקת סג, א. וראה שער האמונה לאדה"א לג, ב.

109 אז ישיר

„Dann sang Israel dieses Lied: Steige empor, o Brunnen“ – das Lied am Brunnen in der Wüste: der Vers aus dem

Maamar in Likkutei Torah, Chukas, wo diese Angelegenheiten erklärt werden.

Numbers 21:17: במדבר כ"א:יז

אָז יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשִּׁירָה הַזֹּאת עָלֵי בָּאָר עֲנֹלָה:

Then sang Israel this song: Spring up, O well—sing ye unto it

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

110 המשפילי לראות

Dem einfachen Verständnis nach „neigt G-tt sich hinab, um zu sehen“, was im Himmel und auf der Erde ist: Er ist so erhaben, dass selbst die Himmel unter Ihm sind, und Er sorgt gleichermaßen für alle. Der Alter Rebbe liest lir'os, „sehen“, als lera'os, „gesehen werden“: das unendliche Licht (Or Ein Sof), das in der schriftlichen und mündlichen Tora offenbart wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 113:6: תהילים קי"ג:ו

הַמְשַׁפִּילִי לָרְאוֹת בְּשָׁמַיִם וּבָאָרֶץ:

That looketh down low Upon heaven and upon the earth?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

111 למטר השמים תשתה מים

Moshe beschreibt das Land Israel, ein Land der Hügel und Täler, das „Wasser vom Regen des Himmels trinkt“; daher empfängt die mündliche Tora von der schriftlichen Tora.

Deuteronomy 11:11: דברים י"א:יא

וְהָאָרֶץ אֲשֶׁר אַתֶּם עֹבְרִים שָׁמָּה לְרִשְׁתָּהּ אֶרֶץ הָרִים וּבִקְעֹת לְמִטְרַת הַשָּׁמַיִם תִּשְׁתְּהֶנָּה:

but the land, whither ye go over to possess it, is a land of hills and valleys, and drinketh water as the rain of heaven cometh down;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דברים יא, יא.

112 מנא הני מילי דאמר קרא

Die immer wiederkehrende Frage des Talmuds: „Woher wissen wir diese Dinge? Denn der Vers sagt“ – sie zeigt, wie die mündliche Tora aus der schriftlichen schöpft.

Shabbat 24b:6-7: שבת כ"ד ב:ו-ז

גַּמְי מַאי טַעְמָא? לְפִי שְׂאִין שׁוֹרְפִין קִדְשִׁים בְּיוֹם טוֹב. מִנְהֵי מִיָּלִי? אָמַר חִזְקִיָּה, וְכֵן תִּנָּא דְּבִי חִזְקִיָּה, אָמַר קְרָא: „וְלֹא תוֹתִירוּ מִמֶּנּוּ עַד בִּקְרָהּ וְהַנּוֹתֵר מִמֶּנּוּ עַד בִּקְרָהּ“. שְׂאִין תִּלְמוּד לומֵר „עַד בִּקְרָהּ!“ מֵה תִּלְמוּד לומֵר „עַד בִּקְרָהּ“ — בָּא הַפְּתוּב לִיתֵן לוֹ בִּקְרָה שְׁנֵי לְשִׁרְיָתוֹ. אֲבִי אָמַר, אָמַר קְרָא: „עוֹלֵת שֶׁבֶת בְּשִׁבְתּוֹ“ — וְלֹא עוֹלֵת חוּל בְּשִׁבְתּוֹ, וְלֹא עוֹלֵת חוּל בְּיוֹם טוֹב.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

שבת כד, ב. וש"נ.

113 שמע ישראל

„Höre, Israel“: Liebe, die durch Hören und Betrachtung

entsteht.

Deuteronomy 6:4 וי:דברים 6:4

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל ה' אֱלֹהֵינוּ ה' אֶחָד:

HEAR, O ISRAEL: THE L-RD OUR GOD, THE L-RD IS ONE.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

114

ואהבת כו' ובכל מאדך

„Und du sollst lieben ... mit all deiner Kraft“: Selbst diese Liebe kommt durch Hören zustande.

Deuteronomy 6:5 וי:דברים 6:5

וְאַהֲבַתְּ אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ וּבְכָל-מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

115

עין בעין יראה

Die Wächter Zions singen gemeinsam, denn „Auge in Auge werden sie sehen“, wie Havayah nach Zion zurückkehrt: eine Offenbarung, die so unmittelbar ist wie das Sehen.

Isaiah 52:8 ישיהו נ"ב:ח:52

קוֹל צִפִּיָּה נִשְׁאָר קוֹל יְחִידוֹ יִרְנְנוּ כִּי עֵין בְּעֵין יֵרָאוּ בָּשׁוּב ה' צִיּוֹן:

Hark, thy watchmen! they lift up the voice, Together do they sing; For they shall see, eye to eye, The L-RD returning to Zion.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

116

שו"ה ראה — ממש עין בעין יראה וגו'

Die Handschrift des Tzemach Tzedek ergänzt, dass HaMagbihi auch anhand des Maamar über Tzitzis verstanden werden kann: Die Gemeinschaft Israels wird „ishah“ (Frau), „esh hei“ (Feuer-He) genannt und schöpft durch die 248 positiven Mitzvos (Gebote), die den Docht bilden, aus „ish“ (Mann), „esh yud“ (Feuer-Jod); HaMagbihi hebt das hei durch das yud empor.

ANMERKUNG VON KEHOT

בגוכתי"ק הצ"צ נוסף: "עוד יובן ענין המגביה עפ"י (כפי שלח בד"ה והיה לכם לציצית) במ"א בענין שכנס"י נקי אשה אש ה' כי מאיש לוקחה זאת הוא בחי' אש יו"ד שכדי שיהי' בכנס"י בחי' אש היא ממטה למעלה ואל אישך תשוקתך הוא נמשך מבחי' אש יו"ד חכמה ונמשך מבחי' איש הוא ז"א רמ"ח מצות רמ"ח איברין כו' שע"י רמ"ח איברין שנמשך הטפה מהמוח כו' ע"ש וזהו ענין הפתילה רמ"ח מ"ע שבו ועל ידו נמשך האור אש יו"ד שע"י תהי' כנס"י בבחי' אש ה', וזהו המגביה שמגביה הה"א בחי' אש ה' ע"י הי"ד הוא בחי' הפתילה שממשיך בחי' אש יו"ד כו". בבוך 766 נוסף [המאמר שם רשום שהוא משנת תקצדיק]: "ולכן נאמר ג"כ משפילי ביו"ד בסוף התיבה כי המשכה זו ע"י יו"ד עילאה כו' בשמים ובארץ היינו ג"כ בו"ג אך ההמשכה ראשונה ע"י המצוה הוא עדיין בבחי' ימינו תחבקני אבל ע"י (?) הוא אור הגילוי בפנימיות, וז"ש מקימי מעפר דל היא המלי' שנק' דלית מאשפות ירים אביון הוא יסוד שנק' אביון להושיבי עם נדיבים שנעשה היסוד בחי' יו"ד כמו יו"ד דח"ע ועי"ז מושיבי עקרת הבית שנמשך היו"ד בבחי' מלי' כנ"ל, וה' יודי"ן יש כאן בסופי תיבת המגביה המשפילי מקימי להושיבי מושיבי כנגד ה"פ אור שנאמר במעש"ב שגנוז לצדיקים היינו בחי' צדיק וצדק ואז נעשה מצדק צדקה הנ"ל, ועמ"ש במ"א בענין בקר דיוסף כו' וד"ל". [מוגה היטב מגוף הביכל שיר [= של רבינו].



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); Wikisource Talmud Bavli (CC-BY-SA); The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain); Constantinople, 1740 (CC-BY-NC); Torat Emet 357 (Public Domain); Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY); Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain); Sefer Yezirah, trans. by Isidor Kalisch. New York, 1877 (Public Domain); En Jacob (Rabbi S.H. Glick) (Public Domain); Daat Shemot Rabbah (Public Domain); The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/12/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok